

SEEBLICK

| KW 46, 18.11.2016 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Wirtschaft

FATZER AG eröffnet den neuen Produktionsstandort

Anfang November hat die Firma FATZER AG Drahtseilwerk mit über 250 Gästen offiziell den Neubau im Hofquartier eröffnet. Damit geht eine sieben Jahre währende und aus drei Bau-phasen bestehende Expansionsphase zu Ende.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft wie Nationalrat Hermann Hess, Regierungsrat Walter Schönholzer und der Romanshorer Stadtpräsident David H. Bon nahmen an der feierlichen Eröffnung des Neubaus im Hofquartier teil. Am neuen Produktionsstandort können bei maximaler Auslastung pro Jahr 15'000 Tonnen Stahldraht zu Schwerlastseilen für Seilbahnen, architektonische Anwendungen sowie Windenseile verarbeitet werden.

Weltweit einzigartig

Die grössten Durchmesser betragen dabei bis zu 100 mm bei Litzenseilen und 135 mm bei vollverschlossenen Seilen bei einem maximalen Einzelstückgewicht von 200 Tonnen. Die Innovationskraft des Unternehmens wird nicht nur durch die mit einer Zugkraft von 750 Tonnen stärkste Reckanlage zum Vorrecken von Architekturseilen manifestiert. Auch die werkseigene Testanlage, mit welcher Litzenseile mit max. 60 mm Durchmesser bei einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 18 m/s getestet werden können, ist weltweit einzigartig. Unter realitätsnahen Bedingun-



Cosimo Buccino, dienstältester Mitarbeiter bei FATZER, VR-Präsident Otto H. Suhner, Stephan Wartmann, CEO Brugg Ropes Technology Holding AG, und Bernhard Eicher, CEO FATZER AG (v.l.), beim feierlichen Eröffnungsakt.

gen lassen sich hierbei in Langzeitversuchen neue Konstruktionsarten sowie die Lebensdauer und der Verschleiss der Seile analysieren und diese mit dem eigens entwickelten MI-Prüfgerät «TRUScan» per Fernüberwachung regelmässig auf Drahtbrüche überprüfen.

Bedeutender Arbeitgeber

FATZER AG befindet sich als Unternehmung der Gruppe BRUGG nach wie vor in Privatbesitz und führt somit das Erbe der Gründerfamilie Suhner fort. Die Firma hat sich in der 180-jährigen Firmengeschichte zum füh-

renden Hersteller von Schwerlast-Stahlseilen dauerhaft positionieren können und ist mit ihrer globalen Präsenz sowie einer internationalen Belegschaft immer in Kundennähe und direkt am Puls aktueller Entwicklungen, Trends und Innovationen. FATZER beschäftigt am Schweizer Standort rund 104 Mitarbeitende. In den letzten zehn Jahren hat die FATZER am Standort Romanshorn knapp 60 Millionen Franken investiert. ●

FATZER AG Drahtseilwerk,
Alexander Strauch

BODEN-HEIZUNG SPÜLEN!
BOILER ENTKALKUNG!

Damit SPAREN Sie KOSTEN & ENERGIE

HAUSTECHNIK ■ Sanitär ■ Spenglerei
■ Heizung ■ Badumbau

HEUGSTER AG 071 455 15 55
HEugster.ch

DH STUDIO ROMANSHORN

Dentalhygiene für jedermann
Mittlere Gasse 1, 8590 Romanshorn, www.dh-studio.ch
078 884 33 54, 071 471 31 57, Di bis 20.30 Uhr

ja. Ich sage ja.
Atomausstieg
27. November

Weil ich die einheimische und sichere Stromerzeugung mit Wasserkraft und Photovoltaik vermehrt fördern will.

Regula Streckeisen
Präsidentin EVP TG
Ärztin
Romanshorn

25. Egnacher Adventsausstellung

Samstag 19. + Sonntag 20. Nov. 2016, je 10.00 - 17.00 Uhr

Warten ist Vorfreude auf Kommendes Blumen Gschwend

Handgemachte Eigenprodukte Geschützte Werkstatt

Lauter feine Geschenkkideen Öpfelfarm

Gästaussteller aus der Region zeigen ihre Produkte und ihre Werke, verschiedene Attraktionen, Verpflegung in der Cafeteria

Stiftung Egnach wohnen begleiten arbeiten

Bucherstrasse 4
9322 Egnach



Telefon 071 695 16 59
www.speiserestaurant-guettingen.ch

Speiserestaurant
BAHNHOF
Güttingen

&

das sympathische
Nichtraucherlokal
zur **RONDELLE**
eifach guet!

Freitag, 18. November
Samstag, 19. November
Sonntag, 20. November

ab 18.00 Uhr
ab 18.00 Uhr
ab 12.00 bis 14.00 Uhr / ab 17.30 Uhr

Spezialitäten aus der Küche à discrétion

Kommen Sie in die Küche und schöpfen Sie so viel Sie mögen!

- Felchenfilets nach Art des Hauses
- Kalbsrahm-geschnetztes
- Rindsschmorbraten
- Lammrückenfilet auf Ratatouillebeet
- Schweinsfilet
- hausgemachte Butterspätzli
- hausgemachter Kartoffelstock
- Reis
- Rotkraut
- Bohnen
- Karotten
- Kohlrabi

- inkl. feines Salatbuffet
- inkl. feines Dessertbuffet

Preis Fr. 38.50

Reservation erwünscht!

Auf Ihren Besuch freuen sich Paul Laub und Priska Schnüriger

Malen. Gestalten. Renovieren.

Ihre Malerin aus der Region!

Winteraktion
10%
AUF ALLE
DIENSTLEISTUNGEN
UND MATERIALIEN

071 220 99 94
www.ihre-malerin.ch

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH



SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-
Inserats mit 6750 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Die Woche vergeht, der
Seeblick kommt.



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

MÖHLS GETRÄNKEMARKT
ARBON

19./20. November

Weintage 2016

10%
Rabatt

+
Degustation mit
herzhaftem Raclette,
Risotto und weiteren
Köstlichkeiten

+
Über 450 Weine aus
14 Ländern entdecken

+
3 Top-Winzer,
1 Master of Wine

DANIEL NIEPOORT Der Sohn des berühmten Wein-Magiers Dirk Niepoort, der das Portweinhaus Niepoort Vinho in Portugal führt. Degustieren Sie die feinen Weine aus den Kellereien in Vila Nova de Gaia bei uns.

HANS SCHWARZ Der Meister hochklassiger Rotweine. Auf seinem Weingut im Burgenland reifen sein legendärer *Schwarz Rot Zweigelt* und sein *Butcher*. Seine unvergleichlichen Weinkreationen stellt Ihnen Hans Schwarz persönlich vor.

PHILIPP KETTERN Der international ausgezeichnete Winzer aus Piesport an der Mosel. Probieren Sie seine edlen Riesling-Weine. Philipp Ketteren entführt Sie in die Welt des Riesling, der «Königin der Weisswein-Trauben».

IVAN BARBIC Einer der fünf Schweizer Masters of Wine und damit einer der 400 weltweit angesehensten Weinkenner ist Ivan Barbic. Lassen Sie sich in die Geheimnisse der Weinkunst einweihen und profitieren Sie von seinen Kenntnissen.

19. NOVEMBER: 15–21 Uhr

20. NOVEMBER: 11–17 Uhr

Möhl Getränkemarkt · St. Gallerstrasse 213 · 9320 Arbon

Planungszone in der Romanshorer Innenstadt

Mit dem neuen Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau (PBG) sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Kommunalplanung zu überarbeiten und ihre Rahmennutzungspläne anzupassen. Im Zuge dessen muss auch der Rahmengestaltungsplan «Kerngebiet» abgelöst werden. Um die Ziele der Gesamtplanung nicht zu gefährden, hat der Stadtrat Romanshorn eine Planungszone für das Gebiet «Innenstadt» erlassen.

Mit dem von den Thurgauer Stimmberechtigten im Juni 2012 gutgeheissenen und auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzten neuen Planungs- und Baugesetz (PBG) sind alle Gemeinden aufgefordert, ihre Kommunalplanung anzupassen und auf das neue Recht von Bund und Kanton abzustimmen. Es geht dabei hauptsächlich um einen geordneten und schonenden Umgang mit dem beschränkten Gut «Boden» respektive um eine bessere Nutzung des Siedlungsgebiets.

Auf gutem Weg

Die Stadt Romanshorn ist damit verpflichtet, den Rahmennutzungsplan, welcher Zonenplan und Baureglement beinhaltet, zu revidieren. Zentrale Aufgabe wird sein, die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken

und gleichzeitig die Qualitäten zu erhalten und zu steigern. Die fachlichen Grundlagen hat der Stadtrat mit dem «Kommunalen Richtplan» unter Einbezug der Bevölkerung sowie mit der «Räumlichen Entwicklungsstrategie» bereits im letzten Jahr erarbeitet. Die Revision des Rahmennutzungsplans, welche in der Verantwortung der beiden Ressorts Ortsplanung und Baurecht sowie Präsidium steht, wird durch die Stadtentwicklerin geleitet und weitmöglicherweise mit internen Fachkräften bearbeitet. Die Arbeiten zum Rahmennutzungsplan sind auf gutem Weg und sollen bis Ende 2017 der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden. Als Lenkungsgremium fungiert der Steuerungsausschuss Kommunalplanung mit fünf Stadträten, welcher für richtungsweisende Beschlüsse jeweils Antrag an den Stadtrat stellt. Analog des Kommunalen Richtplans wird sich die Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung und an einer Mitte 2017 geplanten Informationsveranstaltung zu den Entwürfen einbringen können.

Weshalb eine Planungszone in der Innenstadt?

Der Gestaltungsplan «Kerngebiet» vom 2. August 2001 gehört gemäss Artikel 24 des Baureglements als sogenannter Rahmen-

gestaltungsplan ebenfalls zum Rahmennutzungsplan. Dieser hält für die Kernzone die Zonenvorschriften fest und ist daher zwingend zu überarbeiten beziehungsweise durch einen neuen Plan abzulösen. Derzeit werden für den Stadtkern und funktional dazugehörende Bereiche die Grundlagen für einen Gestaltungsrichtplan erarbeitet. Um die mit dem Kommunalen Richtplan und dem Agglomerationsprogramm beabsichtigten Vorhaben in der Innenstadt nicht zu erschweren oder zu beeinträchtigen, hat der Stadtrat per 11. November eine Planungszone über das Gebiet «Innenstadt» erlassen. Damit werden Bauvorhaben nun im Hinblick auf laufende Planungs- und Nutzungsabsichten geprüft. Die betroffenen Grundeigentümer sind schriftlich informiert worden.

Auflage bis 2. Dezember

Der Plan mit der Umgrenzung der Planungszone liegt seit 11. November und bis 2. Dezember 2016 auf der Bauverwaltung, Bankstrasse 6, Romanshorn, auf und kann während der Bürozeiten von der Bevölkerung eingesehen werden. ●

Stadtrat Romanshorn



Schlussübung Feuerwehr

Grosse Aufgabe gut gemeistert.

Weiter auf Seite 5.



Berufswahlparcours

Mit über 200 Beteiligten.

Weiter auf Seite 9.



Weihnachtsstadt

Romanshorn im Advents- und Weihnachtszauber.

Weiter auf Seite 17.

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 11

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 11 bis 23

Wirtschaft

Seite 1

Leserbriefe

Seiten 8, 22 bis 26

Publireportagen

Seiten 8, 16, 18

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Tickets jetzt

MUSIK FESTIVAL EGNACH
16./17./18. JUNI 2017

FREITAG
16. JUNI 2017
Mit Schweizer Top Live Acts!

Stefanie Heinzmann
Manillio | Panda Lux
blizz`rythmia
... und weitere

www.facebook.com/musikfestivalegnach

Hauptsponsor
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn
Thurgauer Raiffeisenbanken

ticketcorner.ch

MUSIKFESTIVAL-EGNACH.CH

NUR 300 MAL

BIS 8'160.-
KUNDENVORTEIL

ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Sondermodell OCTAVIA RS Prag

Sichern Sie sich das auf 300 Exemplare limitierte Sondermodell. Die Zusatzausstattung lässt keine Wünsche offen: Navigationssystem mit 8"-Farb-Touchscreen, Ledersitze, wahlweise Front- oder 4x4-Antrieb, 18"-Felgen und mehr. Jetzt Probe fahren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Elite Garage Arbon AG
Romanshornestrasse 58
9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10
www.elite-garage.ch

ELITE GARAGE
ARBON

Kinder schützen – Zukunft sichern



«Ich wünsche mir Bildung und keine Technokratie für unsere nächste Generation. Deshalb JA zur Initiative.»
Daniel Frischknecht, dipl. Psychologe, Kantonsrat EDU, Romanshorn

«Ja zu mehr Bildung und weniger Bürokratie.»
Urs Martin, lic. rer. publ. HSG, Kantonsrat SVP, Romanshorn

Ja für eine gute Thurgauer Volksschule – ohne Lehrplan 21

Stimmen Sie am **27. November**
www.gute-schule-tg.ch




Keine weiteren Schulversuche mit unseren Kindern!

Deswegen stimmen wir Eltern
am 27. November

Ja für eine gute Thurgauer Volksschule – ohne Lehrplan 21

www.elternfuereinegutevolksschule.ch




Feuerwehr-Grossübung zum Abschluss

Grosser Brand, viel Rauch und eine zunächst unbekannte Anzahl von Personen im Haus an der Bahnhofstrasse 61; die von Marcel Etter und Lukas Hasenfratz inszenierte Aufgabe für die diesjährige Schlussübung war herausfordernd. Die rund 70 freiwilligen Feuerwehrleute bestanden nicht nur diese Prüfung, sondern meisterten in den vergangenen zwölf Monaten auch über 30 Ernsteinsätze.

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, lassen die freiwilligen Romanshorer Feuerwehrleute ihren normalen Alltag in Sekundenschnelle hinter sich. Die Devise lautet: «Sichern, retten, halten, schützen, bewältigen, löschen und blitzschnell die richtigen Entscheidungen treffen.» Damit diese Szenarien auch mit erhöhtem Puls sitzen, muss immer wieder geübt werden. Punkt 19 Uhr geht an der Schlussübung, welche das Feuerwehrjahr traditionell abschliesst, die Alarmmeldung «Brand gross, Personen im Inneren gesichtet» ein. Einmal mehr wird sich zeigen, wie gut das Kollektiv greift und wie effizient ein eingespieltes Team auch schwierige Aufgaben lösen kann.

Übung gut gemeistert

Zuvor sich kollegial unterhaltend, ändert sich die Ausgangslage innert Sekunden. 70 Feuerwehrleute rücken hoch konzentriert aus. Wenige Minuten später sind in der mobilen Einsatzzentrale bei der Brandstelle bereits die Fakten sowie die zu treffenden Massnahmen aufgelistet. Einsatzleiter Andreas Diethelm, der bis zur Alarmauslösung keine Kenntnis über den Inhalt zu der von Marcel Etter und Lukas Hasenfratz vorbereiteten Aufgabe hat, leitet die nötigen Schritte ein. Derweil sich der Atemschutz im Parterre bei hohen Temperaturen durch eine dicke Rauchwand ins Innere des ehemaligen Blumengeschäftes kämpft, werden über die Drehleiter bereits die Ersten gerettet. Es ist unklar, ob sich weitere Personen im Haus befinden. Konsequenterweise wird deshalb jeder Raum abgesucht und schliesslich auch der letzte Figurant ins Freie geführt. Das seit Kurzem in das Korps integrierte Sanitätsteam versorgt die mit Atemproblemen kämpfenden, aus dem brennenden Haus Geretteten mit Medikamenten und Sauerstoff. «Kommandant Andreas Diethelm und sein Team haben die Aufgabe gut gemeistert», lobt Offizier Marcel Etter nach gut einer Stunde.



In der Feuerwehr gibt es viele spannende Aufgaben.

Helfen ist eine Befriedigung

Die Feuerwehr Romanshorn absolvierte in diesem Jahr acht Gesamtübungen. Dazu kamen spezielle Übungen für spezialisierte Fachbereiche wie Atemschutz, Führungsunterstützung, Ölwehr und weitere sowie zahlreiche Kaderweiterbildungen. «Man opfert einiges an Freizeit, aber man bekommt viel zurück», sagt Markus Caduff. Es sei eine grosse Befriedigung, Menschen in einer schwierigen Situation zu helfen und Verantwortung zu übernehmen, weiss der im Bereich Führungsunterstützung eingeteilte Feuerwehrmann. Sein Kollege Salmon Joos ergänzt: «Man spürt, dass man gebraucht wird, und man kann auch ganz viel für sich selbst lernen.» Auch Feuerwehrkommandant Andreas Diethelm hat ein gutes Gefühl, wenn er Mitmenschen Sicherheit bieten und im Notfall direkt helfen kann. «Das motiviert mich seit über zwei Jahrzehnten, in denen ich aktiv bei der Feuerwehr bin.» Feuerwehrleute werden individuell nach ihren Fähigkeiten und Interessen gefördert. Auch wenn im Notfall nicht viel Zeit bleibe. «Wir spüren, dass wir Teil eines Teams sind und nie alleine entscheiden müssen.» Entsprechend wichtig sei

die gute Kameradschaft, erklären begeisterte Feuerwehrleute. «Dass man als Mitglied der Feuerwehr von der Feuerwehrsteuer befreit ist und darüber hinaus für Einsätze und Übungen entschädigt wird, ist ein weiterer Pluspunkt», halten zwei junge Männer mit einem Augenzwinkern fest.

Nachwuchs gesucht

Melanie Zellweger lobte die Feuerwehrleute für deren unermüdlichen Einsatz. Die für das Ressort Ordnung und Sicherheit zuständige Stadträtin wünscht sich, dass auch vermehrt Frauen den Schritt in die freiwillige Feuerwehr wagen. Im Februar 2017 beginnt ein neuer Kurs für Einsteigerinnen und Einsteiger. Andreas Diethelm (kommandant-feuerwehr@romanshorn.ch) und Claude Tschäppeler geben gerne weitere Auskunft. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren können sich in der von Claude Tschäppeler (info@jugendfeuerwehr-oberturgau.ch) geleiteten Jugendfeuerwehr an die Materie herantasten. Weitere Informationen: www.feuerwehr-romanshorn.ch, www.jugendfeuerwehr-oberturgau.ch. ●

Stadt Romanshorn

Stille Helden

Die Frauen und Männer sind zwischen 20 und 50 Jahre alt, gehen ganz unterschiedlichen Berufen nach, stehen darüber hinaus aber 365 Tage zum Schutz der Bevölkerung bereit. Zu Recht werden die rund 100 freiwilligen Romanshorer Feuerwehrleute als stille Helden bezeichnet. In diesem Jahr musste die Feuerwehr Romanshorn zu 31 Ernsteinsätzen ausrücken. Es ging dabei um Brände, technische Hilfeleistungen, Personenrettungen und Wasser im Keller. Zusätzlichen Aufwand gab es durch den aussergewöhnlichen Bodenseepegel, welcher am Montag, 20. Juni 2016, mit 5,12 Metern den höchsten Wert seit 17 Jahren erreicht hatte.

Wir gratulieren

Am Sonntag, 20. November, darf Joseph Brühwiler an der Unteren Hinterlohstrasse 7 in Romanshorn seinen 102. Geburtstag feiern.

Der zweitälteste Romanshorner lebt immer noch in seinem eigenen Haus und kocht täglich mit Hingabe. Der ehemalige Lehrer wird von der Spitex, vom Gärtner und seinen Nachbarn liebevoll unterstützt. Begeistert nimmt der frühere Chorleiter und Dirigent auch regelmässig an Konzerten in der Alten Kirche teil.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Neue Unterflur-Sammelstelle

An der Badstrasse (Schlossberg-Park) wird am Montag, 21. November, eine weitere Unterflur-Sammelstelle in Betrieb genommen.

Ab Montag, 21. November, können Romanshornerinnen und Romanshorner auch an der Badstrasse (Schlossberg-Park) ihre offiziellen Kehrriechsäcke zeitunabhängig entsorgen. Die neue Voll-Unterflur-Sammelstelle bringt für die in diesem Umkreis Lebenden mehr Flexibilität und Sauberkeit, bedingt aber teilweise auch eine Veränderung von Gewohnheiten. Zugleich bringt diese Sammelstelle aber auch eine Entlastung der Sammelstellen an der Zelgstrasse (Maria-Stader-Weg).

Die betroffenen Quartierbewohner sind persönlich angeschrieben sowie mit einem Merkzettel mit den Übergangsregelungen und einem Plan bedient worden. Für weitere Auskünfte steht Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr (Direktwahl +41 58 346 83 58, eveline.schultes@romanshorn.ch), während der Bürozeiten gerne zur Verfügung. In Kürze wird eine weitere Halb-Unterflur-Sammelstelle an der Grünau-/Sonnmatstrasse eröffnet. ●

*Stadt Romanshorn,
Abteilung Bau und Verkehr*

Tag der offenen Tür

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher von nah und fern bestaunten am vergangenen Samstag die frisch renovierten und komplett sanierten Räumlichkeiten der Thurgauischen Sprachheilschule an der Alleestrasse 2 in Romanshorn.

Nach sechs Monaten Umbauzeit konnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden nach den Herbstferien hellere und freundlichere Räumlichkeiten beziehen. Auch bezüglich Isolation, Elektrotechnik und Schallschutz ist der rund 90 Jahre alte ehemalige Fabrikbau wieder auf dem neusten Stand. Während Eltern mit ihren Kindern die Foto-Safari absolvierten, beim Bastel-Posten vorbeischauten oder einer Zaubervorstellung beiwohnten, genossen andere Gäste bei Kaffee und Kuchen das gemütliche Bei-

sammensein im Speisesaal der Schule. Auch die Präsentation, welche die fotografisch dokumentierte Umbauphase zeigte, wurde den ganzen Tag hindurch rege besucht.

Viel Lob

Vor allem bei älteren Romanshornerinnen und Romanshornern wurden Erinnerungen an die ehemalige Textilfabrik Rohrer wach. Die Verantwortlichen der Sprachheilschule durften allseits Lob und Anerkennung für die gelungene Sanierung entgegennehmen. Auch die neu gestaltete Umgebung auf der Seite der Alleestrasse (drei gefällte Robinien wurden durch vier schlankere neue Bäume ersetzt) fand durchwegs Gefallen bei den anwesenden Gästen. ●

Thurgauische Sprachheilschule



FDP am Puls – Stadtpunkt «Neue Verkehrsführung»

Diesen Sommer informierte die Stadtbehörde über die geplante neue Verkehrsführung in der Innenstadt von Romanshorn. Am kommenden Samstag, von 10 bis 11 Uhr, lädt die FDP zur Begehung und Diskussionsrunde.

Die Umsetzung erfolgt etappenweise. Das neue Einbahnverkehrsregime in der Alleestrasse sowie die neue Führung der innerstädtischen Buslinien sollen zuerst umgesetzt werden. Als Schlusspunkt mit dem geplanten Stadtplatz soll der Bereich untere Bahnhofstrasse – Alleestrasse praktisch verkehrsfrei werden, was entsprechende Auswirkungen auf den motori-

sierten Verkehr haben wird. Die FDP lädt die Öffentlichkeit ein zur Begehung der Innenstadt mit anschliessender Diskussion. Stadtrat Urs Oberholzer, Ressort Verkehr und Integration, wird dabei die Anwesenden vor Ort über die wesentlichsten Änderungen in der Innenstadt informieren. Besichtigt wird das Gebiet Coop – Alleestrasse – Bahnhofstrasse – geplanter Stadtplatz sowie Bahnhofplatz. Die Veranstaltung vom Samstag, 19. November, findet bei jeder Witterung statt und dauert von 10 bis 11 Uhr. Treffpunkt ist die Bushaltestelle beim Coop. ●

FDP-Vorstand, Andreas Karolin

Gute Nachrichten für Leseratten

Obwohl es in der Hafenstadt seit sechs Jahren keine Buchhandlung mehr gibt, können sich kleine und grosse Lesefreunde in zwei Geschäften mit Literatur aus der globalen Bücherwelt eindecken.

«Auf die Idee gebracht hat uns unsere Kundenschaft», sagt Sandra Burren, welche die Papeterie Markwalder an der Bahnhofstrasse 30 führt. Und es sei nicht so, dass nur ältere Menschen ihre Bücher lieber vor Ort abholen, anstatt diese online zu beziehen. «Auch Jüngere schätzen unsere Dienstleistung und sind froh, dass sie bei uns sämtliche gewünschten Buchtitel bestellen und inert wenigen Tagen abholen können», erklärt die Romanshorer Filialleiterin. Das 118-jährige St. Galler Traditionsunternehmen hat in der Hafenstadt seit 24 Jahren eine Niederlassung und ist für Romanshorn seither eine echte Bereicherung. Denn im einladenden Geschäft ist nicht nur alles für das Büro und die Schule, sondern auch eine riesige Auswahl an Boutique-Artikeln wie Karten, originellen Geschenken, kreativen Mitbringseln und Kerzen zu finden. «Wir sind sehr zufrieden mit dem Geschäftsgang in Romanshorn», betont Sandra Burren. Mit dem Verkauf der Bücher sei nicht der grosse Gewinn zu erzielen, und es handle sich nur um ein sehr kleines Standbein. «Aber wenn wir damit einige unserer Kundinnen und Kunden glücklicher machen können, so lohnt sich das allemal», freut sich Sandra Burren.



Sandra Burren bekommt gute Rückmeldungen auf das neue Bücherangebot.

Buch Vor(w)Ort

Derweil bei Markwalder alle Bücher individuell auf Kundenwunsch bestellt werden, organisiert Brigitta Häderli an der Allee-Strasse 23 in Romanshorn regelmässig eine Bücherrunde. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat stellt die diplomierte Buchhändlerin im Sichtbar zwischen 13.30 und 18.30 Uhr aktuelle oder auch weniger bekannte Buchtitel vor. Diese können von den Kundinnen und Kunden dann gleich vor Ort bezogen und mitgenommen werden. «Was gibt es Schöneres, als in einer angenehmen Umgebung in Büchern zu schmökern und mit Gleichgesinnten über Gelesenes zu diskutieren», findet Brigitta Häderli, die in Amriswil ihren eigenen Bücherladen hat und in

Romanshorn den Slogan «Buch Vor(w)Ort» pflegt. Dauerhaft erhältlich sind im Sichtbar eine kleine Auswahl der Fischer Taschenbibliothek im hübschen Miniformat sowie Bastel- und Werkbücher, welche zum Kursangebot der Sichtbar-Inhaberin Lili Wohler passen. Wer bereits präzise Vorstellungen hat, kann jederzeit bei Brigitta Häderli in Amriswil bestellen und die gewünschten Titel am Büchernachmittag in der Sichtbar abholen. Die Stadt Romanshorn freut sich, dass mit den beiden Angeboten in der Hafenstadt eine langjährige ehemalige Tradition in einer sympathischen Art wieder aufgenommen wurde. ●

Stadt Romanshorn

SP beschliesst Stimmfreigabe

Der Vorstand der SP Romanshorn hat sich intensiv mit der Botschaft des Stadtrats bezüglich Miete des Postgebäudes zwecks zentraler Verwaltung auseinandergesetzt.

Einig war man sich im Grundsatz, dass die Zusammenführung aller Verwaltungsabteilungen unter einem Dach mittelfristig anzustreben sei, die Meinungen gingen auseinander, welche Priorität dem Vorhaben einzuräumen sei und was es kosten dürfe. Die Befürworter argumentierten, nach mehreren Anläufen müsse man endlich Nägel mit Köpfen machen, die zentrale Lage der Post sei optimal für ein

Verwaltungsgebäude, mit der Zusammenführung der Abteilungen liessen sich Kosten einsparen, das Angebot der Post von Fr. 168.– pro Quadratmeter sei durchaus marktgerecht und zudem würden mit einem behindertengerechten Ausbau gesetzliche Vorgaben umgesetzt.

Die Gegner führten in erster Linie die vorgesehene Mietlösung ins Feld. So würde die Rechnung der Stadt ab 2018 jährlich mit Fr. 666'400.– belastet und nach den vorgesehenen 40 Jahren besitze man immer noch nichts. Diese grosse Belastung könnte andere wichtigere Vorhaben der Stadt behindern. Es wurde auch ins Feld geführt, dass die jetzige Lösung

günstig und in jeder Hinsicht praktikabel sei, kaum nennenswerte Probleme verursache und dass Amtsgeschäfte mit Bürgerinnen und Bürgern im Rollstuhl sich mit etwas gutem Willen im Parterre des Gemeindehauses abwickeln liessen. Man habe also durchaus die nötige Zeit, um eine kostengünstigere Lösung, allenfalls einen Neubau, ins Auge zu fassen.

Da sich die Pro- und Kontra-Argumente in etwa die Waage hielten, beschloss der SP-Vorstand Stimmfreigabe für die Urnenabstimmung vom 27. November. ●

SP Romanshorn, Vorstand



Advents- und Weihnachtsbazar

Wohlfühlmomente

Mittwoch, 23. November 2016, von 9.00 bis 16.00 Uhr
evangelisches Kirchgemeindehaus Romanshorn

Unsere Frauengruppen entführen Sie in die Welt der Düfte und des Wohlbehagens

- ◆ Körperpflegeprodukte: Nahrung für Leib und Seele
- ◆ Etwas Besonderes: Beduften Sie Ihr eigenes Duschmittel
- ◆ Moderne Wohnaccessoires zum Wohlfühlen
- ◆ Wärmende Socken
- ◆ «Gluschtige» Esswaren
- ◆ Flohmarkt
- ◆ Spezielle Adventskränze und Gestecke
- ◆ Grosse Brotauswahl und vieles mehr

Morgens lädt Sie unsere Kaffeestube herzlich ein, Kaffee und Gipfeli oder ein feines belegtes Brötli zu geniessen. Ab 11.00 Uhr servieren wir Ihnen einen feinen "Zmittag" mit einem extra kreierten Überraschungs-Dessert und später Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Parkplätze finden Sie bei der Kirche.

Die Kreativen Frauengruppen Romanshorn und Umgebung



BAUGESUCH

Bauherrschaft: Sunrise Communications AG, Binzmühlestrasse 130, 8050 Zürich

Baurechtsnehmer: Roldag, Romanshorne Lagerhaus und Dienstleistungs AG, Friedrichshafnerstrasse 51, 8590 Romanshorn

Baurechtsgeber/Grundeigentümer: SBB AG, Immobilien, Immobilienrechte, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

Bauvorhaben: Umbau bestehende Mobilfunkanlage mit neuen Antennen

Bauparzelle: Friedrichshafnerstrasse 49, Parzelle Nr. 1813, Zone I

Planaufgabe: vom 18. November bis 7. Dezember 2016
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Leserbriefe

Lehrplan 21 – Irrwege führen selten zum Ziel

Immer wenn Befürworter des Lehrplans 21 über ihr Machwerk reden, das sie undemokratisch am Volk vorbeisteuern wollen, weichen sie zentralen Fragen aus.

Verharmlosend wird der Lehrplan 21 oft als Kompass bezeichnet. In welche Richtung zeigt eigentlich diese Nadel? Besonders problematisch ist das selbstgesteuerte Lernen, das zu den Grundpfeilern des neuen Lehrplans gehört und Stress sowie Überforderung in die Klassen bringt. Schüler und Lehrpersonen sind gleichermaßen betroffen. Gegenüber bewährten Unterrichtsverfahren wird da ein erhöhtes Mass an Selbstbestimmung verlangt.

Welche Schüler sind dazu eigentlich fähig? Welcher Schüler hat schon das Vorwissen und die Motivation, um kompetent beurteilen zu können, was er selber in der Zukunft für sich braucht? Die meisten Schüler sind auf die Lehr- und Lernpartnerschaft mit einer erfahrenen Lehrperson dringend angewiesen, wenn die Chancengerechtigkeit bei der Bildung und das elementare Grundwissen wichtig bleiben sollen. Der Lehrer ist beim Lehrplan 21 weniger Wissensvermittler, sondern eher ein Lernadministrator oder Lernberater, der die Schüler zum selbstständigen Lernen anregen soll. Schüler sollen dabei auf unbekannter Grundlage eigene Lernmethoden wählen können.

Schwierigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung sind vorprogrammiert. Kosten in Millionenhöhe für Weiterbildungen und neue Lehrmittel sind aber bekannt, die der Qualität in der Schule nichts bringen. Die Bevölkerung im Kanton Thurgau hat am 27. November die vielleicht letzte Chance, bei der Volksschule den Kompass selber zu richten. Wir haben es in der Hand, ob wir in Richtung Holzweg steuern oder auf dem bewährten Pfad bleiben. Aus diesem Grunde bin ich ein überzeugter Befürworter der Volksinitiative Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule. ●

Urs Martin, Kantonsrat, Romanshorn

Leserbriefe

Nein zum Stadthaus am Bahnhofplatz

Der Vorschlag an und für sich, nämlich, dass man die Verwaltung in Romanshorn zentralisieren könnte, macht durchaus bezüglich Ressourcen und Synergien Sinn. Aber betrachtet man nun das vorgeschlagene Projekt genauer, tauchen gewisse Fragen auf:

1. Ist Mieten in der heutigen Zeit der richtige Ansatz für eine langfristige Lösung? Nein.
2. Hätten wir und unsere Nachkommen für die vie-

- len ausgegebenen Millionen einen guten Gegenwert nach Ablauf des Mietvertrages? Nein.
3. Erlaubt unser Finanzplan und unser aufstrebender Steuerfuss ein solches Abenteuer? Nein.
4. Wollen wir zukünftige verantwortbare Lösungen wirklich mit einem Torschlusspanik-Projekt blockieren? Nein.
5. Sind wir gezwungen oder unter Druck, diesen teuren Schritt zu tun? Nein.

6. Gehört es in Zukunft zum Aufgabenheft der Gemeinde, übermässigen Wohnraum zu mieten, Untermieter zu suchen und zu verwalten? Nein.
7. Gehört es zur Aufgabe der Gemeinde, die Konsequenzen des Streichkonzertes der Post mitzutragen? Nein.
8. Sind noch weitere Argumente nötig? Nein. ●

Daniel Frischknecht, Romanshorn

«Heute ist Berufswahlparcours...»

Wenn im November vor einer Firma ein Grüppchen Velos steht oder ein paar Jugendliche durch ein Geschäft geführt werden, dann ist meistens Berufswahlparcours.

Mit dem Berufswahlparcours bekommen die Jugendlichen einen ersten, sehr niederschweligen Kontakt mit der Berufswelt. Sie entscheiden sich im Vorfeld für vier Berufe, die sie interessieren oder die interessant tönen. Zwei Berufe dürfen sie näher kennenlernen. Innerhalb einer guten Stunde bekommen sie so Einblick in die ihnen zugeteilte Firma oder Institution und in den gewählten Beruf. Einige merken schnell, dass dies genau der Beruf ist, den sie sich vorgestellt haben, und möchten am liebsten gleich eine Schnupperlehre abmachen. Anderen wird klar, dass dieser Beruf oder auch diese Berufsrichtung nicht ihren Vorstellungen entspricht. Dieser Parcours ist ein wichtiger Baustein in einem mehrstufigen Berufswahlprozess, den die Jugendlichen im Laufe der kommenden ein- bis zwei Jahren durchlaufen werden.

51 Firmen, Gewerbebetriebe und Institutionen in Romanshorn und Umgebung stellten dem «übernächsten» Lehrlingsjahrgang die Berufe und deren Anforderungen vor Ort



vor. Das detaillierte Programm gestaltete jedes Unternehmen individuell. Oft wurden Lernende mit einbezogen, die mit ihren aktuellen Erfahrungen noch sehr nahe an der Schule sind. Rund 210 Zweitsekschülerinnen und -schüler aus den Sekundarschulkreisen Dozwil, Neukirch-Egnach und Romanshorn nutzten das Angebot und wählten aus 32 Berufen. Besonders beliebt waren Berufe im Bereich Ernährung und Gastgewerbe sowie Verkauf, Verwaltung, Logistik. Der Berufswahlparcours fand am Vormittag statt,

so konnten die Erfahrungen am Nachmittag in der Schule ausgetauscht werden. Die organisierende Sek Romanshorn-Salmsach bedankt sich stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler wie auch im Namen der beteiligten Schulen bei den Firmen, die dieses Angebot ermöglicht haben. Sie freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Vertretern von Arbeitgeberschaft (AVR) und Gewerbe (GVR). ●

Sek Romanshorn-Salmsach

Kleine Schritte – grosse Wirkung (7/7)

Artikelserie des Grünen Forums zum Jahresthema «Biodiversität»: Wie können wir Grünflächen im Siedlungsraum attraktiv und artenreich gestalten?

Der Nussbaum und der Feldahorn haben den grössten Teil ihrer Blätter verloren, die Blätter liegen jetzt in Haufen unter Sträuchern und am Rand des Gartens. Daneben leuchten die verblühten Stauden von Echinacea, Laserkraut und Kardendisteln in ihren Braun- und Silbertönen. Und im ersten Rau-reif wirken sie wie verzaubert.

Vorbereitung auf die Winterruhe

Die Eidechse, die sich noch letzte Woche an der Sonne gewärmt hat, hat sich in ihr Winterquartier verzogen. Bald werden die letzten Beeren des Sanddorns von Vögeln und Menschen gepflückt und genossen. Wildbie-



nen, verschiedene Käferarten, Spinnen und Schmetterlinge finden wir beim genauen Hinschauen an den verblühten Stauden, und vielleicht hat sich in einer ruhigen Ecke des Gartens auch ein grösseres Tier wie der Igel für die Winterruhe eingerichtet.

Ast-, Stein- und Blätterhaufen unterstützen auf unterschiedliche Art auch im Winter die Artenvielfalt. Lassen wir also das Laub und Äste vom Winterschnitt ruhig auf einem

Haufen unter Büschen und Bäumen liegen und räumen wir nicht alles kahl.

Winterarbeiten – auch im Naturschutzgebiet nötig

Wer den eigenen Garten in diesem Sinn vorbereitet hat, hat in den nächsten Monaten Gelegenheit, auf öffentlichem Grund Hand anzulegen: Der Vogelschutz Romanshorn lädt viermal pro Jahr zu Arbeitseinsätzen ins Naturschutzgebiet an der Aach ein. Auch dort sehen aufmerksame Augen die Spuren der heimischen Wildtiere – und erhalten von den Verantwortlichen beim Arbeiten viele Informationen zu Tier- und Pflanzenwelt. Denn oft braucht es nur kleine Schritte – und auch der heimische Garten wird zu einem Refugium für viele Tierarten. ●

*Markus Bösch, Karin Keel Walliser,
Grünes Forum*

Behördenstamm im Kaffee Franzl

Am Donnerstag, 1. Dezember, um 17.30 Uhr, findet im Wiener Kaffee Franzl an der Alleestrasse/Rütistrasse 2 der letzte Behördenstamm des Jahres statt. Stadtpräsident David H. Bon und Stadtrat Urs Oberholzer, Ressort Verkehr und Integration, freuen sich auf viele Interessierte. ●

Stadtrat Romanshorn

Wildvogelkadaver nicht anfassen

In den letzten Tagen wurden am gesamten Bodenseeufer länderübergreifend vermehrt Funde von toten Wasservögeln, insbesondere Reiherenten, gemeldet. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass es sich um ein Geflügelpest-Geschehen (Vogelgrippe) handelt. Die Bevölkerung ist aufgerufen, die Kadaver vorsichtshalber nicht anzufassen, sondern den Fundort dem Werkhof (Telefon 058 346 83 76) oder der Kantonspolizei (Notrufzentrale Telefon 117) zu melden. Die fachgerechte Entsorgung wird von diesen Stellen in die Wege geleitet. ●

Veterinäramt des Kantons Thurgau

«Seeblick» erscheint früher

Am Weihnachtsmarkt-Wochenende erscheint der «Seeblick» bereits am Donnerstag (1. Dezember). Für die Kalenderwoche 48 gelten deshalb folgende Termine:

Inserateschluss:

Freitag, 25. November, 8 Uhr

Redaktionsschluss:

Montag, 28. November, 8 Uhr ●

Koordinationsstelle «Seeblick»

Weihnachtskrippe und adventliche Gemeinschaft

Wiederum lädt in der evangelischen Kirche in Romanshorn eine Weihnachtskrippe zu adventlicher Besinnung und zu gemeinsamem Feiern ein.

Die Figuren wurden von einem Frauenteam unter der Leitung von Christa Bienst in sorgfältiger Arbeit geformt und mit selbst genähten und verzierten Kleidern überzogen. Auch die meisten Tiere wurden selber gefertigt. Den Stall erstellte Kurt Tanner, die Beleuchtung Wolfgang Bienst. Die Krippe war im Advent 2015 erstmals aufgestellt, jetzt wird sie noch etwas verschönert und pünktlich zum 1. Advent wieder aufgestellt. Sie kann tagsüber jederzeit besucht werden. Zusätzlich laden das Krippenteam und die Kirchenvorsteherschaft herzlich zur Adventlichen Gemeinschaft ein. In besinnlichem Beisammensein wollen wir gemeinsam Advent feiern. Jeweils von 16.30 bis 18 Uhr treffen

sich alle, die Lust dazu haben, an folgenden Daten bei der Krippe: 26. November, 2., 7., 10., 12., 16., 19. und 22. Dezember sowie am 6. Januar 2017. Während dieser Zeiten ist immer jemand vom Krippenteam anwesend und lädt zum gemeinsamen Singen, Lesen, Hören einer Geschichte oder Gedankenaustausch ein. Zur Eröffnung am 26. November erwarten uns Pfarrerin Martina Brendler und Christa Bienst mit einem Jodelgesang und Liedern zum Mitsingen. Alle sind herzlich eingeladen. Während der Zeiten der adventlichen Gemeinschaft können Sie auch schöne Briefkarten mit Fotos der Krippe kaufen. Den Erlös werden wir für die Verschönerung der Krippe verwenden. ●

*Regula Streckeisen,
Evangelische Kirchenvorsteherschaft
und Krippenteam*

Kerzen ziehen für Familien

An vier Samstagen im November und Dezember wird die Kerzenküche der Primarschule für jedermann geöffnet. Um seine eigenen Kerzen ziehen zu können, muss man sich anmelden. Die Platzzahl ist beschränkt. Bezahlt wird nach Gewicht der Kerzen.

Viele Schulklassen besuchen die Kerzenküche in der Vorweihnachtszeit jeweils im Rahmen des Schulunterrichts mit ihren Lehrpersonen. An den unten aufgeführten Samstagen besteht neu die Möglichkeit, unter Anleitung als Familie oder Gruppe gemeinsam farbige Paraffinkerzen zu ziehen (keine Bienenwachskerzen). Kinder können nur zusammen mit einer erwachsenen Person angemeldet werden. Das Kerzenziehen für Familien/Gruppen findet an folgenden Samstagen statt – jeweils mit Start entweder um 9.00 Uhr oder um 11.30 Uhr: 19. November, 26. November, 3. Dezember und 10. Dezember. Es müssen rund anderthalb Stunden Zeit eingerechnet werden. Am Schluss werden die Kerzen gewogen und nach Gewicht abgerechnet. Anmelden kann



man sich per E-Mail an sekretariat@primromanshorn.ch oder telefonisch unter 071 463 40 77. Anmeldungen per E-Mail sollten enthalten: gewünschter Tag und Zeit (9.00 oder 11.30 Uhr), Anzahl Personen, Name und Telefonnummer der anmeldenden Person. ●

Primarschule Romanshorn

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Was trägt, wenn der Tod unser Leben durchkreuzt? Was bleibt uns über den Tod hinaus? Der Gottesdienst vom Sonntag, 20. November, 9.30 Uhr, in der evangelischen Kirche lädt ein, sich mit der Vergänglichkeit auseinanderzusetzen.

Wie gehen wir mit der Gewissheit des Todes um? Diese Gedanken, dass das Leben – auch das eigene – zerbrechlich ist und irgendwann zu Ende geht, sind nicht einfach. Und doch wird jeder Mensch mit Tod und Sterben konfrontiert. Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag lädt dazu ein, sich mit der Vergänglichkeit auseinanderzusetzen und Kraft aus

dem Glauben zu schöpfen, der den Menschen einen Horizont über den Tod hinaus schenken will. Speziell gedenkt wird der Menschen, die wir in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr beerdigt haben. Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem Friedhof eine kurze Andacht statt, und es besteht die Möglichkeit, in einem kleinen Ritual zu den Gräbern zu gehen. Der Gottesdienst findet in der evang. Kirche Romanshorn statt und beginnt um 9.30 Uhr. Er wird musikalisch gestaltet von Daniel Engeli, Orgel, und Hans-Jürg Meyer, Flöte. ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Pfarrerin Meret Engel

Herzlichen Dank, Gaby Zimmermann und Toni Bühlmann

20 Jahre voll unermüdlichen Einsatzes, kreativer Ideen, einfühlsamer Abdankungen, stimmungsvoller Gottesdienste mit inspirierenden Predigten, gelungener grosser und kleiner Anlässe und vieles mehr.

Es ist euch in 20 Jahren erfolgreich gelungen, die Kirchgemeinde St. Johannes mit viel Engagement als eine liberale Kirchgemeinde durch bewegte Zeiten zu steuern.

Wissend, dass ihr euch nicht gerne feiern lasst, musste der Gottesdienst vom Sonntag hinter eurem Rücken geplant werden. Neben einer grossen Schar von Gemeindemitgliedern sind auch viele ehemalige Behördenmitglieder und Mitarbeiter gekommen, um mit euch zu feiern. Erfreulich viele Besucher haben den Jubiläumsgottesdienst mitgefeiert und damit ihre Dankbarkeit für eure Arbeit ausgedrückt. Wie gewohnt, hat Gaby sich spontan und flexibel der Planänderung an-

gepasst und eine kurze Rückschau gehalten. Als Dankeschön und zur Erinnerung haben Thomas Walliser Keel und Richard Bilgeri im Namen der Pfarrei die Kesswiler Schweinchentruppe um ein geschnitztes Exemplar in Lebensgrösse erweitert. Die «20-Jahr-Kerze» soll euch an die geleistete Arbeit und unsere Dankbarkeit erinnern. Der Flexchor hat ein eigens von Stöff Sutter getextetes und von Roman Lopar komponiertes Lied vorgetragen, und im Namen des Teams hat Tanja Tribull einen Delikatessenkorb mit den besten Wünschen überreicht. Wie vor 20 Jahren wurde auch im Anschluss an diesen Gottesdienst eine Zündholzschächtelchen mit dem Aufdruck «Bleibt wachsam» verteilt. Der gut besuchte Apéro war ein schöner Ausklang. Danke für 20 bereichernde Jahre. Es mögen noch viele folgen! ●

Katholische Kirchgemeinde

Mit Licht und Gesang

In einem Sternmarsch trugen die Romanshorer Kindergartenkinder ihre selbst gebastelten Laternen zum Zelglischulhaus. Dort sangen sie Lieder zum Herbst und zum Winteranfang, unterstützt von der Jugendmusik

Romanshorn. Den zahlreichen Eltern gefiel der gemeinsame Auftritt ihrer Sprösslinge sichtlich. ●

Markus Bösch

Friedliches Nebeneinander

Mit dem Suppentag vom vergangenen Samstag hat die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach einmal mehr ihre Weihnachtsaktion eingeläutet: Wieder werden je ein Projekt in der Nähe und in der Ferne unterstützt. Der Verein «palliative ostschweiz» setzt sich ein für Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen. Dabei geht es um die Patienten und auch um ihre Angehörigen. Und in Israel erhält das Friedensdorf «Neve Shalom» einen Teil des Erlöses: Dort wird das friedliche Zusammenleben zwischen Moslems, Juden und Christen seit etwa vierzig Jahren vorgelebt. Gegenseitige Toleranz hat hier einen hohen Stellenwert. Neben dem Suppentag gehen auch die Kollekten der Adventsgottesdienste und persönliche Einzahlungen an diese beiden Projekte. ●

Markus Boesch

Schallplattenbörse in Romanshorn

Am Sonntag, 4. Dezember, findet von 10 bis 17 Uhr in der Aula des Schulhauses Rebsamen unter dem Patronat des Schallplattenclubs Romanshorn (SCR) die beliebte Bodensee-Schallplatten- und CD-Börse statt. Angeboten werden alle Musik archivierenden Tonträger (Schallplatten, CDs, Tonbänder etc.), Musik beschreibende Publikationen und Fachliteratur, Noten und Musikalien, Musikvideos und Musikfansouvenirs, Posters, Plattenspieler etc. Also wirklich alles, was das Musikliebhaber- oder Musikerherz so begehrt.

Haben Sie noch alte Schallplatten und wollen diese verkaufen? Suchen Sie noch Musik auf Schallplatte oder CD zu günstigen Preisen? Dann kommen Sie an unsere Schallplattenbörse im Schulhaus Rebsamen.

Weitere Informationen: Klaus Geering, SCR, 079 463 01 01, E-Mail: kgeering@bluewin.ch. ●

Schallplattenclub Romanshorn, Klaus Geering

Barracudas-Herren siegen

Nach dem harzigen Auftakt in der 2. Liga gewannen die auf diese Saison aufgestiegenen Herren I von Barracudas Unihockey ihr erstes Spiel in der höheren Liga.

Mit grosser Euphorie und einem bis anhin noch ungestillten Erfolgshunger reisten die Fische aus Romanshorn ins beschauliche Egg bei Uster. In der ersten Partie gegen Froni Fighters Mollis übernahmen die Romanshornern schnell das Spieldiktat, konnten sich aber nie mit mehreren Treffern absetzen. Die Chanceneffizienz liess zu wünschen übrig,

die Gäste aus Mollis behielten dann in der nervenaufreibenden Schlussphase ihre Coolness. Obwohl Barracudas kurz vor Schluss mit einem Tor führte und der Sieg zum Greifen nah war, konnte Mollis die Tordifferenz noch einmal auf null zurückschrauben. Sie brachten so die hart ackernden Barracudas um ihren verdienten Sieg, und die Partie endete 5:5 unentschieden.

Im zweiten Spiel standen die Barracudas der Heimmannschaft, Pfannenstiel Egg, gegenüber. Nach einem Punkt aus dem ersten Spiel waren die Fische hungrig auf ihren ersten

Sieg und somit zwei Punkte. Die teilweise etwas älteren Herren aus Egg konnten sich zunächst sehr gut auf ihren Gegner einstellen, insbesondere ihr Torwart trug dazu bei, dass sich Barracudas in der ersten Hälfte noch nicht absetzen konnte. Nach der Pausenansprache war der Knopf gelöst, die Gäste jubelten 4 Treffer nacheinander. So gewannen die Herren I ihr erstes Spiel in der 2. Liga verdient mit 9:5. Weitere Vereinsnews auf: www.uhcbaracudas.ch. ●

Barracudas Unihockey, Adin Stäheli

HCR-Erfolgssträhne hält an

Das Herren-I-Team des Handballclubs Romanshorn gewinnt beim SC Frauenfeld II mit 34:22 (17:13). Dank des souveränen Siegs behauptet der HCR die Tabellenführung in der 2. Liga.

Die favorisierten Romanshornern starteten ungewohnt schwach in die Partie und lagen schon früh mit drei Treffern zurück. Ob es am Harzverbot in der Auenfeldhalle lag? Auf jeden Fall fanden sich die Gäste rasch besser

mit den ungewohnten Verhältnisse zurecht und übernahmen spätestens ab der zehnten Spielminute der Papierform entsprechend das Spieldiktat. Dank einer kurzen Romanshornern Konzentrationslücke kurz vor der Pause betrug der Rückstand der Frauenfelder beim Seitenwechsel nur vier Tore.

Der HCR kam dann aber furios aus der Kabine und beerdigte mit einem 5:0-Lauf schon früh jegliche Frauenfelder Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Mit dem star-

ken Koster im Tor und den temporeichen Angriffsauslösungen liess der Tabellenführer nichts mehr anbrennen. So kamen in der Schlussphase auch die HCR-Youngsters noch zum Einsatz, die nahtlos an die starke Teamleistung anknüpften und sich ebenfalls in die Torschützenliste eintragen konnten. Dank des siebten Siegs en suite zementiert der HCR seine Leaderposition. ●

Handballclub Romanshorn, Christian Müller

Heinzmann-Konzert zum Spezialpreis

Die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach feiert ihre Neuuniformierung mit einem dreitägigen Musikfestival. Zum Auftakt am 16. Juni 2017 wird die bestbekannte Gewinnerin des Swiss Music Awards, Stefanie Heinzmann, auftreten. Romanshornerninnen und Romanshornern profitieren von einem Spezialpreis.

Am dreitägigen Fest reiht sich Höhepunkt an Höhepunkt. Neben Stefanie Heinzmann werden am Freitag, 16. Juni 2017, auch Manillio, Panda Lux und weitere Bands das Festivalgelände rocken.

Mit dem Musikverein Romanshorn

Am Samstag, 17. Juni 2017, findet der Kreis-

musiktag für die Kreise 1 und 2 des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes statt. Das OK erwartet circa 800 aktive Musikantinnen und Musikanten, unter ihnen auch den Musikverein Romanshorn. Mit Marc Pircher als Hauptact für den Samstagabend ist ein Publikumsmagnet aus der Volksmusikszene verpflichtet worden. Für viel Stimmung wird auch die Band Notausgang sorgen. Am Sonntag, 18. Juni 2017, schliesst das Musikfestival Egnach mit einem Gemeindefestival ab. Einwohnerinnen und Einwohner von Romanshorn haben die einmalige Gelegenheit, Tickets zum absoluten Knallerpreis von 45 Franken zu beziehen (Normalpreis 65 Franken). Mit dem Aktionscode MUSIK20FES-

TIVAL17 profitieren Romanshornerninnen und Romanshornern beim Ticketkauf online auf www.musikfestival-egnach.ch oder an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen vom Sonderpreis. Das Angebot ist nur in beschränkter Anzahl erhältlich.

Jetzt Tickets bestellen

Es gilt deshalb, keine Zeit zu verlieren und sich das Ticket für den Musikevent des Jahres in der Region schnellstmöglich zu sichern. Weitere Informationen: www.musikfestival-egnach.ch, www.facebook.com/musikfestival-egnach. ●

OK Musikfestival Egnach

15 Medaillen für junge Sharks

Am internationalen Junior-Hohentwiel-Festival in Singen gewinnen die jungen SCR Sharks vier Gold-, vier Silber- und sieben Bronzemedailien.

Die SCR-Goldfische waren Mia Schmid (04) und Janic Mettler (06) und die Mädchenstaffel. Mia holte sich sowohl über 50 m als auch über 100 m Brust überlegen Gold, über 100 m Freistil gewann sie zudem Bronze. Janic gewann seine Goldmedaille ebenfalls über die 50 m Brust, mit einer tollen persönlichen Bestzeit. Die vierte Goldmedaille ging an die 4x50-m-Freistil-Staffel in der Besetzung: Nina Soller, Kristine Lewandowski, Nadine Zutter und Mia Schmid.



Medaillen und persönliche Bestzeiten

3x wurde Kristine Lewandowski (05) ausgezeichnet. Über 100 m Freistil und Rücken gewann sie Silber, über 100 m Lagen Bronze. Nina Soller (04) durfte über 50 m und 100 m Rücken jeweils als Zweite aufs Podest steigen. Hanna Nemeth (06) gewann genau

wie Lorenzo Durante (04) 2x Bronze, Hanna über 50 m Delfin und Rücken, Lorenzo über 50 m und 100 m Brust. Für die 15. SCR-Medaille sorgte Nadine Zutter (04), sie gewann über 50 m Freistil Bronze. Auch wenn es für Maxim Oeler (06), Cyrill Wapp (05) und Joshua Heim (05) nicht aufs Podest reichte,

vermochten sie mit ihren persönlichen Bestzeiten zu überzeugen und trugen zum tollen Resultat bei, allen voran Joshua Heim, der mit 18 Sekunden über 100 m Rücken die grösste Verbesserung verbuchen konnte. ●

SC Romanshorn, Antoinette Gerber

Klarer Heimsieg der PIKES

Die PIKES EHC Oberthurgau sind nach der Cup-Pleite gegen Herisau und den letzten beiden Meisterschaftsniederlagen gegen Chur und Frauenfeld auf die Siegerstrasse zurückgekehrt.

Im Heimspiel im EZO in Romanshorn zwangen die Hechte den EC Wil klar mit 7:2 Toren (2:0, 4:0, 1:2) und holten die ersten Meisterschaftspunkte mit René Stüssi an der Bande. In einem von den PIKES mehrheitlich überlegen geführten Spiel liessen die Oberthurgauer diesmal von Beginn weg keinen Zweifel darüber aufkommen, wer diese Partie gewinnen würde. Durch Tore von K. Müller (2.) und Strasser (5.) führten die

Platzerren nach dem ersten Drittel bereits mit 2:0. Nach 40 Minuten stand es dann bereits 6:0, und in der 45. Minute erhöhten die Hechte gar auf 7:0. Am klaren Heimsieg der

PIKES änderten auch die beiden Wiler Tore in der 47. und 50. Minute nichts mehr. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Neues Trainerduo

Die PIKES werden neu vom Duo René Stüssi und Juri Vozhakov trainiert. René Stüssi ist ein Urgestein des Schweizer Eishockeys mit grossen Erfahrungen in der NLB und NLA. Mit einem Unterbruch von 2011 bis 2013 gehört er dem PIKES-Kader seit neun Jahren an. Mit Juri Vozhakov ergänzt ein Trainer der alten Schule die Führung. Juri Vozhakov gehörte in den 80er-Jahren, während 10 Jahren der russischen Nationalmannschaft an und spielte auch in der Schweiz beim Zürcher SC und EHC Chur in der Nationalliga A. Als Trainer waren seine Stationen Chur, Wetzikon, EZO Husky und der HC Davos. In Davos war Vozhakov 2011/12 Assistent von Arno Del Curto.

7300 Trainingskilometer der Kanuten

Im Laufe des Jahres 2016 haben die Athletinnen und Athleten den Kanu-Clubs Romanshorn 7300 Trainingskilometer zurückgelegt. An der Meisterfeier zu Ehren der zahlreichen Medaillengewinnerinnen und -gewinner

an den Schweizer-Meisterschaften konnten sich die Trainingsfleissigsten am Gabentisch einen Preis aussuchen. ●

Kanu-Club Romanshorn, Peter Gubser



Weihnachtsstadt Romanshorn 2016

VERANSTALTUNGEN IM ADVENT

25.11.
Eröffnung HafenAdvent
Hafenplattform
17.00–21.00 Uhr

23.11.
Advents- und
Weihnachtsbazar
Evangelisches
Kirchgemeindehaus
9.00–16.00 Uhr

30.11.
Wein-Degu im Blütenbistro
Blumen Gschwend
19.00–21.30 Uhr

5.12.
E-vent, die Alternative
zum A-Dvent
Alleestr. 39/Coop-Platz
ab 18.30 Uhr

27.11.
Koffermarkt am HafenAdvent
Auf dem Schiff
11.00–17.00 Uhr
Adventskonzert Musikverein
Romanshorn
Evangelische Kirche
19.00 Uhr

4.12.
Chai-Tee
für Herz und Seele
Max the Store, Alleestr. 25
Genuss-Schiff am HafenAdvent
Auf dem MS Zürich
11.00–17.00 Uhr
Romanshorer Weihnachtsmarkt
Alleestr. 11.00–17.00 Uhr
Adventskonzert Musikschule
Alte Kirche Romanshorn

26.11.
Martha Inauen am HafenAdvent
Hafenplattform
17.30 Uhr

3.12.
Chai-Tee für Herz und Seele
Max the Store, Alleestr. 25
Romanshorer Weihnachtsmarkt
Alleestr. 11.00–21.00 Uhr
Laternenbasteln mit
Kindern am HafenAdvent
Auf dem Schiff
13.00–16.00 Uhr

2.12.
Romanshorer Weihnachtsmarkt
Alleestr. 11.00–17.00 Uhr

0.12.

17.00–21.00 Uhr

Weihnachtsmarkt am HafenAdvent

Hafenplattform
17.00–21.00 Uhr

Lichter-Abend im Blütenbistro

Blumen Gschwend
18.30–22.00 Uhr

Rosenroths Adventscafé

Alleestrasse 36
9.00–12.00 und 14.00–19.00 Uhr

Lichter-Abend im Blütenbistro

Blumen Gschwend, 18.30–22.00 Uhr

Margrit Ruch am HafenAdvent

Hafenplattform
18.30 Uhr

7.12.

«Dä Chlaus chunt»

TKB Romanshorn
14.00–16.30 Uhr

Weihnachtsgeschenke basteln in der Brüggli-Kita

14.00–16.00 Uhr

Bier-Degu im Blütenbistro

Blumen Gschwend
19.00–21.30 Uhr

16.12.

Weihnachtsgeschenke basteln in der Brüggli-Kita

9.00–11.00 Uhr

Lichter-Abend im Blütenbistro

Blumen Gschwend
18.30–22.00 Uhr

Lucas Cadonau am HafenAdvent

Hafenplattform
18.30 Uhr

20.12.

Weihnachtsgeschenke basteln in der Brüggli-Kita

9.00–11.00 Uhr

10.12.

2. Romanshorne Weihnachtssingen am HafenAdvent

Hafenplattform
18.30 Uhr

18.12.

Genuss-Schiff am HafenAdvent

Auf dem MS Zürich, 11.00–17.00 Uhr

adventsbär

Gemeindehaus Salmsach
ab 16.00 Uhr

Familien-Fackel-Spaziergang mit Weihnachtsfeier

Bahnhof Uttwil → Alte Kirche
Romanshorn, 17.05 Uhr

11.12.

Basteln für Gross & Klein am HafenAdvent

Auf dem Schiff
11.00–17.00 Uhr

adventsbär

Gemeindehaus Salmsach
ab 16.00 Uhr

14.12.

Goba-Manufaktur im Blütenbistro

Blumen Gschwend
19.00–21.30 Uhr

Offenes Singen im Advent

Alte Kirche Romanshorn
19.30 Uhr

23.12.

Gaby Zimmermann am HafenAdvent

Hafenplattform
18.30 Uhr

Lichter-Abend im Blütenbistro

Blumen Gschwend
18.30–22.00 Uhr

24.12.

Christnachtfeier

Evangelische Kirche
Romanshorn
22.30 Uhr

21.12.

Öpfelfarm im Blütenbistro

Blumen Gschwend
19.00–21.30 Uhr

PUBLIREPORTAGE

Goldschmied Werner Zürcher nimmt Abschied und blickt zurück

Wenn das Schmuckgeschäft Zürcher mangels Nachfolge Ende Jahr seine Türen schliesst, geht nicht nur eine 56-jährige Einzelhandels-Tradition zu Ende, sondern auch ein Stück Romanshorer Geschichte. Anlass genug, auf ein Leben und Wirken in der Hafenstadt zurückzublicken. Ein Interview in drei Folgen.

Herr Zürcher, wie kam es, dass Sie in Romanshorn ein Goldschmied-Atelier eröffneten? Sie sind St. Galler.

Nach der Lehr- und Arbeitszeit in St.Gallen, lebte und arbeitete ich im Zentrum der Stadt Bern und erweiterte meine Ausbildung im Schmuck- und Uhrenbereich. Ein späteres Angebot, mich als Geschäftspartner zu beteiligen, musste ich ausschlagen: Von der Bank Geld zu pumpen, kam in der damaligen Zeit nicht infrage. So landete ich in Romanshorn, bei einer Tante, die an der Alleestrasse 38 ein Uhren- und Bijouteriegeschäft betrieb. In ihrer kleinen Werkstatt, zwar nur geduldet, habe ich das Fundament für meine Selbstständigkeit gelegt.

Wie haben Sie die Anfänge erlebt – die Stimmung in Romanshorn, den Geschäftsaufbau?

Was ich zunächst lernen musste: dass ich hier in einem Dorf lebe. Zudem war ich anfangs ein «Fremder», in zweifachem Sinn. Was ein Goldschmied ist, war damals fremd – ob es einen Schmied extra für Gold bräuchte, die vorherrschende Meinung. Doch die Akzeptanz kam bald. Mein Reparatur-Service war be-

liebt, und mit einzelnen Goldschmiede-Aufträgen gewann ich die ersten Kunden.

Wie ging es weiter?

Als meine Tante nach zwei Jahren ins Ladenlokal nebenan zog, stand ich zwar mit einer Werkstatt, aber einem leeren Laden da. Dank des elterlichen Darlehens konnte ich die Chance packen und liess den Laden von professioneller Seite komplett neu und edel einrichten – acht Tage später war er fertig: «Zürcher», mein Geschäft. Der Ladenbauer sollte recht behalten: Er hatte mir durch die Investition einen doppelten Umsatz garantiert – dieser hatte sich dann um das Vierfache erhöht.



Gut gelaunt: Goldschmied Werner Zürcher anno 1993.

Zürcher Goldschmied | Alleestrasse 38 | 8590 Romanshorn

Total-Liquidation bis 31. Dezember 2016 anlässlich der Geschäftsaufgabe. Kunden profitieren bis dahin von 30–50% Rabatt auf Schmuck und Uhren.

Fortsetzung im «Seeblick» vom 2. Dezember 2016

Verschenken Sie Romanshorn!

Als Kalender, Tasse, Mausmatte, Tasche oder auf Leinwand. Mit den stimmungsvollen Romanshorn-Bildern von Christof Hablützel.



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

EXKLUSIV IN DER STRÖBELE-PRINT-LOUNGE

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



Romanshorn – die Weihnachtsstadt

Zum zweiten Mal lädt die Schweizerische Bodensee Schifffahrt vom 25. November bis 23. Dezember zum Advent an den Hafen ein: Basteln, geniessen und singen stehen im Mittelpunkt.

Mit dem Angehen der Lichter am 12 Meter grossen Tannenbaum wird zum zweiten Mal der HafenAdvent sein stimmiges Ambiente rund um das Hafenbecken verbreiten. Was schon vor einem Jahr die Menschen in Scharen an den See strömen liess und letztlich den Erfolg der vier Wochen ausmachte, wird wohl auch in diesem Jahr begeistern: Neun Gäste werden jeweils an den Freitag- und Samstagabenden ihre liebsten Weihnachtsgeschichten zum Besten geben. Zum Auftakt am Freitag, 25. November, wird um 18.30 Uhr Melanie Zellweger, Romanshorer Stadträtin und Mutter von zwei Kindern, vorlesen. Einen Tag später, am 26. November, wird dann die Pflegefachfrau Martha Inauen im «Märchenwald» auf dem Thron Platz nehmen. Die Aadorferin und Mutter von vier erwachsenen Töchtern arbeitet in der Palliativpflege im Lighthouse in Zürich und engagierte sich letztes Jahr während einiger Wochen auf einem Spitalschiff in Afrika. Ihre Lesung beginnt um 17.30 Uhr. Alle weiteren Lesungen sind im Programmflyer in diesem Seeblick aufgelistet. Am Samstag, 10. Dezember, wird Roman Lopar mit dem Weihnachtssingen auf der Plattform einen weiteren Höhepunkt aufleben lassen. Der Advent ist immer auch die Zeit, sich vorzubereiten. Am 3. Dezember können Kinder auf dem Schiff Laternen für den Umzug basteln. Eine Woche später heisst es dann Kerzen ziehen, Grittibänz backen und Dosenkronen herstellen. Noch nicht gebrannte Tonschalen können von Jung und Alt vor Ort glasiert werden. Anschliessend schauen die Künstler beim Rakubrand-Verfahren zu.

Entlang der Hafensperrmauer

Der neu ins Leben gerufene Weihnachtsmarkt führt entlang der Hafensperrmauer, und die meisten Aussteller wechseln von Woche zu Woche. Gleichzeitig gehören vier attraktive Koffermärkte auf einer Fähre zum Angebot. Kulinarisch kommen die Besucher mit Angeboten aus den Markthäuschen auf ihre Kosten. An der Wärme kommt man auf



dem Genuss-Schiff zum Zuge. Dort gibt es Weine aus dem Hause RutishauserBarossa zum Degustieren und passende Häppchen dazu. Wie schon 2015 wird auch heuer eine lokale Institution unterstützt: Nach jeder Weihnachtsgeschichte wird gesammelt für das Chinderhuus Sunnehof in Romanshorn. Mehr Informationen unter hafenadvent.ch.

SBS Schifffahrt AG

Laternenumzug und Stiefelaktion

Beim traditionellen Weihnachtsmarkt auf der Alleestrasse darf der Laternenumzug nicht fehlen. Im Rothkehlchen Weihnachtszelt (10 bis 12 Uhr) und auf dem Schiff am Hafen (13 bis 16 Uhr) können Kinder am 3. Dezember ihre eigene Laterne basteln. Der Laternenumzug startet um 17.15 Uhr beim Coop-Platz und geht weiter durch die Allee- und Bahnhofstrasse zum Hafen, wo es Märchen zu hören und etwas für Durst und Hunger gibt. Zehnjährige und Jüngere dürfen am Samstag, 26. November, zwischen 10 und 16 Uhr im Bauwagen «Rosenroth Adventscafé» einen mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum bezeichneten Stiefel abgeben. Die am Weihnachtsmarkt beteiligten Ladengeschäfte füllen dann die abgegebenen Stiefel mit allerlei Leckerem. Am 3. Dezember zwischen 9 und 16 Uhr dürfen sich die Kinder auf die Suche machen. Wer sein fehlendes Stück in einem Laden findet und als Beweis seinen zweiten dazugehörenden Stiefel vorweisen kann, darf sein Eigentum wieder in Empfang nehmen und sich über eine kleine süsse Überraschung freuen. Kindern, die nicht fündig werden, helfen die beteiligten Fachgeschäfte beim Entdecken der Spur gerne auf die Sprünge. Der Weihnachtsmarkt auf der Alleestrasse findet vom 2. bis

4. Dezember statt. Weitere Details folgen.

Romanshorer Fachgeschäfte

Christbaum erhellt das Hafenbecken

Ein stimmungsvoller Adventsvorbote ist bereits letzte Woche eingetroffen. Der 16 Meter hohe und 3,5 Tonne schwere Weihnachtsbaum kam diesmal nicht auf dem Luftweg, sondern wurde auf einem Lastwagen angeliefert, am neuen Bestimmungsort auf der Hafensperrmauer flink in das Schachtloch gelotst und danach mit Keilen verstrebt. Zuvor hatte der Förster den Stamm in Guntershausen präzise vorgeschritten und mit einem Trageil auf die Reise vorbereitet. Mit der Drehleiter haben mutige Männer den eindrücklichen Baum mit 6'000 Lichtpunkten geschmückt. Die Romanshorer Bevölkerung ist am Sonntag, 27. November, 17 Uhr, zur feierlichen Einweihung des Christbaums eingeladen. Nach der Laudatio mit einem Überraschungsgast und musikalischer Umrahmung wird auf der MS Thurgau ein Apéro angeboten. ●

Christbaumverein Romanshorn



Vom 23. November bis 24. Dezember liegt ein Advents- und Weihnachtszauber über der Hafensperrmauer. Lassen auch Sie sich inspirieren von der schönsten Jahreszeit. In der Mitte dieses «Seeblicks» sind die Daten aufgelistet.



GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, den 21. November 2016, 19.30 bis ca. 20.15 Uhr
Aula Schulanlage Rebsamen, Bahnhofstrasse 26a, Romanshorn

- Traktanden:** 1. Informationen Rechnungslegungsmodell HRM2
 2. Budget 2017
 3. Mitteilungen und Umfrage

Die Budgetbotschaft der Primarschule wurde allen Haushaltungen per Post zugestellt. Sie enthält neu einen Zusammenschluss des Budgets. Die Budget-Langfassung steht auf www.primromanshorn.ch zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können auf dem Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 26 in Romanshorn, bezogen werden. Anschliessend Eintreffen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Salmsach.



GEMEINDEVERSAMMLUNG

Um 20.15 Uhr beginnt die Schulgemeindeversammlung der Sekundarschulgemeinde.

- Traktanden:** 1. Budget 2017
 2. Informationen Ersatzneubau Weitenzelg
 3. Mitteilungen und Umfrage

Das Budget der Sekundarschule steht auf www.sekromanshorn.ch zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können auf dem Schulsekretariat, Gottfried-Keller-Strasse 23 in Romanshorn, bezogen werden. Eine Kurzfassung wurde als Beilage zum Seeblick an alle Haushalte verteilt.

Im Anschluss an die beiden Versammlungen offerieren wir Ihnen eine kleine Erfrischung.
Die Schulbehörden

Die Faszination «Sing mit» leben

Am Samstag, 26. November, 15.30 bis 18 Uhr, sind alle Sing-Interessierten mit oder ohne sängerische Vorbildung zu einer spontan sich bildenden Chorgemeinschaft in die Kirche Salmsach eingeladen.

Der Nachmittag steht im Zeichen der bevorstehenden Adventszeit. Ziel ist es, mit Freude und Lust der «Faszination Chorklang» auf die Spur zu kommen. Je nach Motivation und Neugier bietet sich anschliessend die Möglichkeit der musikalischen Mitgestaltung des Abendgottesdienstes in Salmsach um 19 Uhr, sicher eingebettet zwischen den routinierten Stimmen des Kirchenchores. Um den geforderten Kehlen die wohlverdiente Erholung zu ermöglichen, ist in der Pause zwischen dem Sing-Nachmittag und dem Gottesdienst ein kleiner Imbiss mit Kaffee und Getränken vorgesehen. Hier ist auch die Gelegenheit zu Austausch und Gespräch gegeben. Der Kirchenchor Salmsach-Romanshorn mit dem Chorleiter Markus Meier freut sich auf eine adventlich gestimmte Singgemeinde! ●

*Kirchenchor Salmsach-Romanshorn,
 Markus Meier*

PUBLIREPORTAGE

Ostschweizer Frauenpower verbindet

«Ihre Malerin» aus Uttwil unterstützt neu die 1. Damenmannschaft von Volley Amriswil.

Die Uttwiler Malerin Rita Fröhlich, geborene Angst, bekennt Farbe. Mit ihrem Unternehmen ist sie die nächsten drei Jahre auf den blauen Trikots der Damen von Volley Amriswil präsent. Eine Partnerschaft, die auf der Hand lag, wie Fröhlich meint. Sie werde in der Arbeitswelt als Frau oft belächelt, so sei es auch im Breitensport. Die Männer sind die Profis, die Frauen müssen jeden Franken zweimal umdrehen. Das kann es nicht sein, sagte sich die 28-jährige Thurgauerin und stieg bewusst bei der Damenmannschaft als Sponsorin ein.

Klares Ziel: Aufstieg

Die Damen von Volley Amriswil haben ein klares Ziel: Aufsteigen in die 2. Liga. Und dies wird sicherlich gelingen, denn «die 1. Damenmannschaft ist ab nun die <ANGST>-Gegnerin der Liga», lacht Rita Fröhlich.

Übrigens:

Bei Aufträgen im Dezember 2016 und Januar 2017 gibts 10% auf Farben und Dienstleistungen!



Angst Malerei & Gestaltung GmbH
 Werkstatt • Atelier | Bahnhofstrasse 13 | 8590 Romanshorn | www.atelier-romanshorn.ch

Soriana – zeitgenössische Musik aus dem Orient

Im syrischen Aleppo geboren, studierte der Saxofonist Basel Rajoub an der Musikhochschule Damaskus traditionelle arabische und westliche Musik. Am Sonntag, 20. November, ist er mit «Soriana» im Rahmen des klangreich-Zyklus in der Alten Kirche Romanshorn zu Gast.

Basel Rajoub erarbeitete sich einen hervorragenden Ruf als ein Komponist und Improvisator, der in der orientalischen Tradition gleichermaßen zu Hause ist wie im zeitgenössischen Jazz. 2011 ist er vor dem Krieg in seiner Heimat geflüchtet und lebt seit 2011 in Genf. Um nicht zu verzweifeln, versucht er sich an jenes Syrien zu erinnern, das ihm das Leben zur Freude machte: an die speziellen Gerüche und Aromen des Orients, an die lebendige Kultur und vor allem an die Musik. In seinem neuen Projekt «Soriana», das übersetzt «unser Syrien» bedeutet, wirken die syrische Sängerin Basma Jaber, der syrische Oud-Virtuose Orwa Saleh und der italienische Perkussionist An-

drea Piccioni mit. Das Programm lebt vom melodischen Reichtum und den mikrotonalen Nuancen der arabischen Musik. Basma Jaber hat wie Rajoub an der Musikhochschule Damaskus studiert und lebt heute in Wien. Orwa Saleh, zurzeit ebenfalls in Österreich lebend, studierte am libanesischen Staatskonservatorium Oud und in Syrien beim Oud-Meister Askar Ali Akbar traditionelle arabische Musik. Heute engagiert er sich international in vielfältigen Weltmusik- und Jazzprojekten. Andrea Piccioni ist dem Romanshorn Publikum in bester Erinnerung mit seinem begeisternden «Tamburello Cafe»-Projekt. Der italienische Meisterperkussionist zählt zu den wenigen Musikern, die über die grosse perkussive Vielfalt des Mittelmeerraumes verfügen.

«The Queen of Turquoise», die aktuelle CD des «Soriana»-Projektes, findet international grosse Beachtung. Dem westlichen Publikum bietet «Soriana» Zugang zu einer Musik,

deren Archaik und friedvolle Schönheit in scharfem Kontrast zur aktuellen politisch-gesellschaftlichen Situation steht. Die Widersprüche stimmen melancholisch, geben aber auch Kraft, denn Musik, dies macht «Soriana» deutlich, trotz Krieg und Zerstörung. ●

Christian Brühwiler, klangreich GLM

Soriana

Basel Rajoub, Saxofone, Duclar; Orwa Saleh, Oud; Basma Jaber, Vocals; Andrea Piccioni, Perkussion

**Sonntag, 20. November 2016, 17 Uhr
Apéro im Anschluss an das Konzert
Alte Kirche Romanshorn**

Eintritt: Fr. 25.–

GLM-Mitglieder und Studenten: Fr. 20.–

Kinder und Jugendliche: frei

Infos und Reservation: www.klangreich.ch

Frauenbilder im Märchen

Frauentgemeinschaft, Gemeinnütziger Frauenverein und Thurgauer Landfrauen laden am Montag, 21. November, 19 Uhr, zu einem ganz speziellen Abend in das katholische Pfarrheim ein.

Schneewittchen, Dornröschen, Rapunzel: Sehr junge, sehr schöne Titelheldinnen stehen hoch oben auf der Hitparade der beliebtesten Märchen der Brüder Grimm. Wie unschuldig und naiv, wie schwach und hilflos

sind Frauen in deutschen Zaubermärchen? Muss eine Hexe immer alt, hässlich und böse sein? Welche Frauenbilder vermitteln die Märchen anderer Länder? Am Montag, 21. November, 19 Uhr (1¼ Stunden), geht Referentin Dr. phil. Barbara Gobrecht, Erzählforscherin, Gründungs- und Ehrenmitglied der Schweizerischen Märchengesellschaft, Lehrbeauftragte für öffentliche Vorlesungen an der Universität St. Gallen, diesen interessanten Fragen auf die Spur. Barbara

Gobrecht ist Sachbuchautorin und Leiterin literarischer Schreibwerkstätten und hat zahlreiche Publikationen zu Märchenthemmen herausgegeben.

Wir laden Sie herzlich ein, einen «märchenhaften» Abend mit uns zu verbringen. ●

*Frauentgemeinschaft Romanshorn,
Gemeinnütziger Frauenverein Romanshorn,
Thurgauer Landfrauen*

Im Thurgauer Zug zum Weihnachtsmarkt Einsiedeln

Am Samstag, 26. November, organisiert der Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn eine winterliche Extrafahrt im bequemen «Thurgauer Zug» an den schönen Adventsmarkt nach Einsiedeln.

Der Extrazug fährt ohne Umsteigen direkt nach Einsiedeln. Das einmalige Ambiente und der zauberhafte Lichterglanz des Klosterhofs und der Hauptstrasse des Wallfahrtsorts stimmen positiv in die Vorweihnachtszeit ein. Der gut fünfstün-

dige Aufenthalt in Einsiedeln kann individuell gestaltet werden. Auf der Rückfahrt werden reichhaltige Sandwiches, sonstige Köstlichkeiten und Getränke angeboten. Im Fahrpreis sind Kaffee/Tee und Gipfeli am Morgen inbegriffen. Die Bahnbillette gelten am Weihnachtsmarkt als Gutschein (Fr. 5.–) im Märchtbeizli, zur Anrechnung an ein spezielles Fondue oder eine Portion Spaghetti mit Sauce nach Wahl. Spezial-Billette: 2. Klasse à Fr. 60.– (1. Klasse à Fr.

110.–) werden direkt im Zug verkauft. Abfahrt des Extrazuges in Romanshorn am Samstag, 26. November, um 9.13 Uhr; Rückkehr um 21.39 Uhr. Eine Anmeldung zur Fahrt ist erforderlich bis 21. November an: VHMThB Reisedienst, Florastr. 16, 8570 Weinfelden oder Tel. 071 622 95 56 (Band) oder E-Mail an info@mthb.ch. Infos und Flyer unter www.mthb.ch. ●

VHMThB, Jürg Fetzler



Wir suchen per 01.04.2017

**Einen Sachbearbeiter, eine Sachbearbeiterin
Lohnwesen und Buchhaltung
Anstellungsspensum: ca. 20%**

Wir sind ...:

- eine öffentliche Sekundarschule mit rund 50 Angestellten und 330 Jugendlichen auf mehreren Schulanlagen.

Sie ...:

- haben eine abgeschlossene kaufmännische Lehre.
- sind sattelfest im Lohnwesen und in der Buchhaltung und kennen mit Vorteil die öffentliche (Schul-)Verwaltung.
- sind flexibel.
- arbeiten gerne in einem kleinen Team.
- schätzen den Kontakt mit Jugendlichen und Lehrpersonen.
- können auch einmal eine Fünf gerade sein lassen.

... dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten ...:

- ein gutes Arbeitsklima.
- zeitgemässe Rahmenbedingungen.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von Frau Regula Fischer (regula.fischer@sekromanshorn.ch, 071 466 30 11) oder auf unserer Website www.sekromanshorn.ch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie per E-Mail oder Post bis zum 09.12.2016 an:
Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach, Regula Fischer, Gottfried-Keller-Strasse 23, 8590 Romanshorn oder regula.fischer@sekromanshorn.ch



Wochenhit

vom 18. November
bis 24. November

*Gluschtige Hawaii-Steaks,
fein und saftig zum Geniessen.*



Metzgerei Hälz AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

Nun ruhe aus und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Liebe.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren ♥ stirbst du nie.*

Umgeben von seinen Lieben ist unser Paps, Schwiegerpaps, Opapi, Uropapi, Schwager und Onkel

Traugott Walther-Meyer

10. Oktober 1924 bis 6. November 2016

nach einem reich mit Liebe erfüllten Leben, am Sonntagvormittag im Pflegeheim Romanshorn ganz ruhig, zufrieden und liebevoll umsorgt eingeschlafen.

In stiller Trauer, Dankbarkeit und Liebe:

- Rita und Erwin Schmid-Walther
- Ruedi und Regina Walther-Hug
- Thomas Walther
- Christian Walther
- Andreas Walther mit Kindern
- Benjamin Walther
- Margrit Walther
- Brigitte Walther
- Blanka und Edith Betschart
- Nichten, Neffen, Verwandte und Freunde



Der Abschied findet am Montag, 28. November 2016, um 10.45 Uhr auf dem evangelischen Friedhof in Romanshorn im engen Familienkreis in aller Stille statt.

Traueradresse: Rita und Erwin Schmid, Alleestrasse 16, 8590 Romanshorn

Bei Spenden gedenke man des Regionalen Pflegeheims Romanshorn, Politische Gemeinde Romanshorn, PC 85-132066-8 «Spendenkonto»



Kultur, Freizeit, Soziales

Nia – getanzte Lebensfreude

Nia in Romanshorn – jeweils Mittwochvormittag 9.15 bis 10.15 Uhr im tanzraum an der Hafenstrasse 1a in Romanshorn. Einstieg jederzeit möglich. Eine Schnupperlektion gratis
Anmeldungen an: Claudia Gasser, Telefon 078 735 60 04, Mail: claudia@nia-arbon.ch ●

Claudia Gasser

Wohlfühlmomente am Weihnachtsbazar

Am Bazar vom 23. November, 9 bis 16 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Romanshorn, entführt die Kreative Frauengruppe in die Welt der Düfte und des Wohlbehagens.

Körperpflegeprodukte wie handgemachte Seifen, Peelings oder Lippenpomaden sind Nahrung für Leib und Seele. An unserem Flohmarkt versteckt sich der eine oder andere kleine Schatz, und Sie finden bestimmt das passende Weihnachtsgeschenk. Die Landfrauen aus Romanshorn und Umgebung werden für uns wiederum Zöpfe, Brot und feines Gebäck backen. Die Hilfsorganisation «Casa Girasol», Hilfe für Strassenkinder in Honduras, wird diesmal unser Gast sein. Am Morgen Kaffee und Gipfeli oder ein feines belegtes Brötli in der Kaffeestube, ab 11 Uhr feine Mittagessen und zum Abschluss zum Thema passend ein Überraschungs-Dessert und ganz einfach gemütlich plaudern. Vom Gourmetangebot können auch später Ein-



treffende noch profitieren. Die Einnahmen spenden wir vollumfänglich an gemeinnützige Institutionen. ●

Kreative Frauengruppen Romanshorn und Umgebung

Erfolgreiche Premiere

Am 12. November startete der erste Lottoabend des Männerturnvereins in Romanshorn mit zahlreichen Besuchern und vielen lukrativen Preisen.

Mit neun Durchgängen, der anschliessenden «Super-Lotto-Runde» mit drei Hauptpreisen und einer Schlussverlosung konnte eine erfolgreiche Premiere des Lottoabends des Männerturnvereins Romanshorn gefeiert werden. Knapp 100 Preise (unter anderem 10 grosse Fruchtkörbe, Gutscheine, hoch-

wertige Sachpreise) und drei Hauptpreise (1 Paar Skies, TV-Gerät, Kinderwagen) fanden glückliche Gewinnerinnen und Gewinner. Der Männerturnverein bedankt sich bei den Premieren-Besuchern und allen Sponsoren, welche diesen Gabentempel ermöglicht haben. Am 11. November 2017 ist es wieder so weit – also schon heute den Termin reservieren! ●

Männerturnverein, OKLottoabend



Filmprogramm

Being There – da sein

Freitag, 18. November, um 17.30 Uhr; von Thomas Lüchinger mit Alcio Braz, Sonam Dölma, Ron Hoffman, Elisabeth Würmli
Schweiz 2016 | Originalversion | ab 10 Jahren | 95 Min.

Café Society – Eröffnungsfilm in Cannes 2016

Freitag, 18. November, Samstag, 26. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Woody Allen mit Kristen Stewart, Jesse Eisenberg, Blake Lively
USA 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 96 Minuten

Die Welt der Wunderlichs – die Psycho-Familie

Samstag, 19. November, um 20.15 Uhr; von Dani Levy mit Katharina Schüttler, Peter Simonischek, Stefan Groth, Mike Müller
Schweiz/Deutschland 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 103 Minuten

Trolls – finde dein Glück

Sonntag, 20. November, um 14.30 Uhr; von Mike Mitchell | Animation in 2-D
USA 2016 | Deutsch | ab 6 Jahren | 81 Minuten

Don't Call me Son – Identitäten und Familien

Dienstag, 22. November, Mittwoch, 30. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Anna Muylaert mit Naomi Nero, Daniel Botelho, Daniela Nefussi
Brasilien 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 16 Jahren | 82 Minuten

La Fille inconnue – ein Film der Gebrüder Dardenne

Mittwoch, 23. November, um 20.15 Uhr; von Jean-Pierre und Luc Dardenne mit Adèle Haenel, Jérémie Regnier, Olivier Gourmet
Belgien/Frankreich 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 107 Minuten

Snowden – vom Patrioten zum Whistleblower

Donnerstag, 24. November, um 20.15 Uhr; von Oliver Stone mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Zachary Quinto
USA 2015 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 134 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

- «Frantz – Liebe und Vergebung»
- «Hell or High Water – Gerechtigkeit ist kein Verbrechen»
- «Bridget Jones's Baby – Beziehungsstatus: mehr als kompliziert»
- «Finsteres Glück – über Zugehörigkeit und Liebe»
- «La petite dame du Capitole – Betreiberin des Kinos Capitole»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Verkauf von Tannenreisig

Die Waldkorporation Romanshorn-Uttwil verkauft ab Samstag, 19. November, 9 bis 16 Uhr, bei Daniel Hungerbühler, Förster, Straubenhaus, Romanshorn, Weisstannenreisig. Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr am Samstag, 17. Dezember, von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Waldschenkeparkplatz Spitz statt. Alle angebotenen Produkte sind frisch und FSZ-zertifiziert. ●

Waldkorporation Romanshorn-Uttwil,
Daniel Hungerbühler

Adventszauber im Wintergarten

Am Freitag, 18. November (16 bis 20 Uhr), Samstag, 19. November (14 bis 20 Uhr), und Freitag, 25. November (14 bis 19 Uhr), lädt Daniela Scherrer am Mattenweg 2 zum Adventszauber im Wintergarten ein. Sich inspirieren lassen und bei Kaffee und Kuchen verweilen. Herzlich willkommen! ●

Daniela Scherrer

«Lächeln in die Gesichter zaubern»

Seit 25 Jahren singen sie – während der Fasnacht: Mit ihren humorvollen Texten und der hochstehenden Musikalität begeistern die fussballerischen Schnitzelbänkler die Zuhörer.

Die Ideen für ihre Schnitzelbänke, musikalisch und fasnächtlich aufbereitet, liegen in der Luft und auf der Strasse, bietet der politische und gesellschaftliche Alltag zuhauf. Und darum beginnt die Arbeit manchmal schon im März: «Darum ist nach der Fasnacht vor der Fasnacht. Richtig los geht es aber erst nach den Herbstferien, wenn es gilt, die in Liedform gegossenen Themen einzuüben. Wir treffen uns dann jede Woche, lernen, üben, singen – und haben viel Spass dabei», sagen Jürg Marolf und Thuri Locher. Während der Erstere den musikalischen Lead innehat, leitet Locher die «fcr-Schnitzelbanksänger». Am Wochenende feierten sie ihr 25-Jahr-Jubiläum.

Vom Asco-Brunnen zum Winterwasser

Vor zahlreichen Sponsoren und Gästen geben sie daselbst einen Einblick in ihr vielfältiges Schaffen: Angefangen mit den Streitereien der örtlichen Körperschaften (1993) über Visionen, die alle froh machen wollten (2000), bis hin zum Bachelor, einem Rap zum Winterwasser (2016), liessen sie lokale und nationale Begebenheiten Revue passieren, mit Bildern (seit nunmehr einigen Jahren stammen sie aus der Feder des Rhein-

talers Patrick Steiger) und vor allem Liedern, die es in sich hatten. Und dies heute noch tun: Es seien in den vergangenen zwei Jahrzehnten musikalische Entwicklungen zu beobachten und vor allem zu hören gewesen, und immer wieder sei es ihnen gelungen, den «VIPs» und gleichwohl jedem Zuhörer den Spiegel vorzuhalten: «Mit Pointen und Reimen gelingt es euch immer wieder, die Sache auf den Punkt zu bringen. Damit habt ihr den Politikern oft etwas voraus», sagte der Stadtpräsident David H. Bon zur Sängerguppe, die an diesen zwei Tagen ihre Geschichte gleich auch noch mit den sich gewandeltem Outfit aufzeigte.

Für die Junioren

Und der Präsident des FC Romanshorn, Andi Fischer, bedankte sich für deren Engagement: Einerseits seien sie ein Teil seines Erwachsenwerdens gewesen und andererseits eine wichtige Stütze des Vereins: Mit dem ersungenen Erlös werden die Junioren jedes Jahr mit mehreren Tausend Franken unterstützt. Letztlich einig waren sich alle, dass es den Schnitzelbänkler mit ihren zahlreichen Auftritten immer wieder gelinge, den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, zu unterhalten und dem Ernst des Lebens ein wohlthuendes Gegengewicht zu verleihen. ●

Markus Bösch

IG Bunkerwiese / Podiumsveranstaltung FDP

Zuerst möchten wir uns bei Herrn Markus Bösch bedanken, welcher als Moderator die öffentliche Gesprächsrunde in professioneller Manier durchführte. Im «Seeblick» der KW 45, 11.11.2016, konnte man von Andreas Karolin lesen, Zitat: «Weshalb nehmen nur gerade zwei von 1'000 gegnerischen Petitionären an einem solchen Informations- und Diskussionsanlass teil?»

1. Am Dienstag, 25. Oktober 2016, fand ein Podiums-Gespräch zwischen Benno Gmuer, Christoph Müller und Silvan Mumenthaler statt. Dabei wurde das Projekt vorgestellt und Meinungen ausgetauscht. Darum sehen wir von der «IG Bunkerwiese für alli» keinen Anlass, 4 Tage später das Gleiche noch einmal zu hören und zu sehen. Da fragen wir uns, warum sind die FDP-Mitglieder (bis auf wenige, die beim Podium da-

bei waren) nicht an das Podiums-Gespräch gekommen? Schliesslich hatten wir 30 Personen, die an der Gesprächsrunde teilnahmen.

2. Die Informationsveranstaltung fand um 10 Uhr samstagsmorgens statt. Es kann durchaus sein, dass man am Wochenende etwas anderes vorhat.

3. Wir wären auch bereit gewesen, unsere Argumente nochmals vorzutragen, aber wir wurden zu diesem Thema von der FDP Romanshorn nie kontaktiert.

4. Dass das Projekt etwas FDP-lastig ist, müssen wir an dieser Stelle wohl nicht diskutieren.

Damit ist die Frage wohl überflüssig, warum nur

zwei Petitionäre an der FDP-Versammlung teilgenommen haben!

Die Stadt Romanshorn ist eigentlich vorbildlich, denn es gibt bereits einen Spielplatz am See, auch an einer schönen Lage, der mit nachhaltigen Spielgeräten (ohne Strom und Benzin) ausgestattet ist, wo die Eltern 365 Tage im Jahr, ohne Eintritt, mit ihren Kindern verweilen können.

Nur das Boot, welches Robinson Crusoe für die Überfahrt nach Romanshorn genommen hat, ist etwas kleiner, aber ich denke, dass es auch früher keine Piraten auf dem Bodensee gab. ●

Silvan Mumenthaler, Romanshorn,
IG Bunkerwiese für alli

The new Off&Out im Panem

An der Friday Night Music vom Freitag, 25. November, gibt es überraschende musikalische Reisen, und das Innere wird nach aussen gekehrt.

The new off&out; dahinter steht vieles: eine Band, die seit 1970 in verschiedensten Besetzungen (die Liste der Musiker ist lang und eindrücklich) musiziert, dann aber auch eine Philosophie: weggehen (off) und aus



sich herausgehen (out). Genau so hält es Urs C. Eigenmann: Er führt die Zuhörenden auf überraschende musikalische Reisen und kehrt sein Inneres nach aussen.

Line-Up: Urs Carl Eigenmann – Piano, E-Piano, Hammond XK-1c; Berti Lampert – Saxophone; Gee-K – Guitar, Vocals; Marc Ray Oxendine – Bass; Beat Fraefel-Haering-Drums ●

Pino Buoro

Leserbriefe

Abverheite Romanshorer Gemeindeversammlung vom 7.11.2016

Stadtpräsident Bon präsentierte 270 BürgerInnen wortreich und foliengespickt das Budget 2017. Nichts gegen straffe Versammlungsführung. Aber in seinem fast zweistündigen Monolog dozierte er oft abschweifend über Nebensächliches. Für Diskussionsaustausch zu wichtigen Budgetpunkten blieb leider zu wenig Zeit.

Statt BürgerInnen aktiv einzubeziehen, blockte er Bürgervoten z.T. ungerechtfertigt ab, verwies auf den Zeitrahmen oder vertröstete auf das letzte Traktandum Mitteilungen und Umfrage.

Selbst die Traktanden 2 und 3 zum Regionalen

Pflegeheim handelte der Chef selber ab, statt dies der ressortverantwortlichen Stadträtin zu überlassen.

Die vollzählig anwesenden 8 Stadträte und Stadträtinnen wirkten während der ganzen Versammlung wie Statisten ohne ein einziges Wort – bedauernswert! So verkam der Abend zur Einmann-Show.

Sichtlich frustriert wegen des Resultats der vorherigen Budgetabstimmungen und mit Hinweis auf den Apéro klemmte er das letzte Traktandum,

auf das er vorher mehrfach vertröstet hatte, in- nert weniger Sekunden ab und beendete die Ver- sammlung abrupt.

Ist es nicht schade, wenn unser Gemeindeober- haupt die Chance zu Austausch und Fragen ver- hindert und keine Diskussion zum Stadthaus mehr zugelassen wurde?

Meine Wünsche nicht nur für die nächste GV: Mehr zuhören, mehr Transparenz, mehr Dialog statt Monolog! ●

Arthur Engler, Romanshorn

PUBLIREPORTAGE

Kaiserliche Mittagsmenüs im Franzl

Der Auftakt des Wiener Kaffees Franzl in der Alleestrasse war fulminant, und so soll es auch weitergehen. Deshalb gibt es ab sofort kaiserliche Mittagsmenüs zu einem leistbaren Preis.

«In der Wiener Küche findet man sehr bodenständige Speisen, die wir mit einer Suppe oder einem Salat als Vorspeise zu einem wunderbaren Menü für unsere Gäste zusammenstellen. Zum Abrunden darf natürlich ein Kaffee anschliessend nicht fehlen. Dieser ist bei uns im Preis inbegriffen. Wir freuen uns sehr, Dietmar Nigsch als Küchenchef gewonnen zu haben, der mit seiner langjährigen Erfahrung unser Team im Franzl bereichert», so Norbert Mahr, der Wiener, der seit 1. Oktober mit seinem Konzept des Wiener Kaffeehauses in der Alleestrasse Einzug gehalten hat. «Wir sind überwältigt ob des enormen Zuspruchs der Gäste.»

Weltweit bekannt sind nicht nur die Wahrzeichen Wiens, sondern auch das Neujahrskonzert, das jährlich am 1. Jänner – präsentiert von den Wiener Philharmonikern im Musikverein – in mittlerweile mehr als 90 Länder übertragen wird. «Wir werden dieses Konzert live auf grosser Leinwand ausstrahlen und bieten dazu eine kaiserliche Frühstückszereemonie von 10 bis 14 Uhr an. Diese beinhaltet ein

reichhaltiges Buffet, sowohl Pikantes wie auch Süsses aus Österreich und einen Willkommenssekt zum Preis von 49.– Franken.»

Da die Platzkapazität begrenzt ist, werden Reservierungen für diese einmalige Darbietung ab sofort unter **071 463 93 94** entgegengenommen.

Neujahrbrunch im Wiener Kaffee Franzl, am 1. Jänner 2017 von 10 bis 14 Uhr, mit Liveübertragung des weltweit berühmten Neujahrskonzerts.

Wiener Kaffee Franzl | Rütistr. 2/Alleestr. | 8590 Romanshorn



Den sicheren Spatz in der Hand – oder die (fantastische) Taube auf dem Dach?

Politik kann man in guten Treuen auf verschiedene Arten betreiben. Ich weiss, Beliebigkeit und individuelle Befindlichkeit haben im Moment Hochkonjunktur; nicht Fakten zählen, sondern Gefühle; Eliten und alles, was auch nur entfernt danach aussieht, sind verpönt; die «classe politique» darf man – obwohl selber durchaus auch zugehörig – ungehemmt durch Detailkenntnisse bei jeder passenden und vor allem unpassenden Gelegenheit abwatschen. Behörden, öffentliche Angestellte, die Verwaltung ganz allgemein sollen endlich ihren Job machen. Aber sicher dürfen sie nicht von einem «Verwaltungstempel» träumen (entweder hat der betreffende Schreiber noch nie einen Tempel gesehen, oder es ist absichtliches Schlecht-Reden).

Im Moment habe ich den Eindruck, wir gehen mit der demokratischen Entscheidungsfindung etwas arg fahrlässig um. Die Möglichkeiten, welche unsere

Staatsform uns gibt, verlangen ein Mindestmass an Seriosität und Kenntnis der Materie. Eine Partei z.B., die mitteilen lässt, das Budget sei abzulehnen, ohne einen konkreten Auftrag zu formulieren, und darüber hinaus es nicht für nötig hält, an der entsprechenden Versammlung sich zu erklären und Antrag zu stellen – für mich ein Affront, eine Missachtung und Geringschätzung der Institutionen. Insofern ist dann die Ablehnung des Stadthauses nicht sonderlich überraschend. Es stimmt, «gouverner c'est prévoir». Nur, wenn wir das (wie in vielen Einsendungen der Fall) primär mit Blick auf Versäumnisse der Vergangenheit, zudem meist im Konjunktiv tun und dann noch die Zukunft anhand unverrückbarer eigenen Wahrheiten skizzieren, dann können wir wohl kaum von «vorausschauen» reden. Wohl eher von Kaffeesatzlesen.

Unsere Gemeinde, die Verwaltung, die Stadträte

– sie machen eine gute Arbeit. Sie machen eine professionelle Arbeit. Sie machen eine seriöse Arbeit. Sie könnten es sich einfacher machen. Aber sie sind beileibe keine Träumer oder Tempelbauer, keine Fantasten oder Egoisten.

Wir, das Stimmvolk, haben die Verantwortung, genau hinzusehen, zu prüfen. Aber wir sind nicht automatische Besserwisser – auch wenn wir uns oft dafür halten. Nur weil wir alle das kleine Einmaleins gelernt haben und unseren persönlichen Haushalt in Ordnung halten, sind wir nicht automatische Rechenkünstler, Finanzverwalter und Projektleiter.

Lassen wir die Tauben, wo sie sind, betrachten wir den Spatz in der Hand und sagen wir mit Zuversicht und Offenheit Ja zum Stadthaus in der alten Post. ●

Dr. oec. Felix Meier, Romanshorn

Unwiderruflicher Fehlentscheid

Für 40 Jahre will die Stadt Romanshorn einen unwiderruflichen Mietvertrag abschliessen, welcher jedes Jahr der Post eine gute Rendite zusichert. Bis dahin werden über 30 Millionen an Miete und Kosten ausgegeben und dies, ohne einen realen Gegenwert zu haben. Die Post will das Gebäude weder für ihre Zwecke nutzen, noch verkaufen, sondern rentabel vermieten. Was für ein Glücksfall muss es sein, eine Mieterin zu finden, welche 40 Jahre eine der Teuerung angepasste Miete bezahlen muss. Was bringen uns die nächsten 40 Jahre? Niemand weiss das. Die Post bleibt in einer sich verändernden Zeit flexibel, kann wie aktuell für Kapitalanlagen Negativzinsen verlangen und

passt ihre Dienstleistungen den Kundenbedürfnissen an. Die Stadt hingegen verpflichtet sich und bleibt 40 Jahre an einen unwiderruflichen Mietvertrag gebunden. Aber auch die Stadt Romanshorn wird sich entwickeln und hat möglicherweise im Zeitalter der Digitalisierung und im Rahmen der neuen technischen Möglichkeiten bereits in zehn Jahren schon wieder ganz andere Bedürfnisse als heute. Nein, weder eine Privatperson noch eine Firma würde einen solchen Vertrag unterzeichnen. Diese schwere Hypothek sollten wir uns nicht aufbürden. Das Thurgauer Stimmvolk befand im Jahr 2004 über den Kredit von 12 Millionen für ein kantonales Verwaltungsgebäude. Wie in Romans-

horn sollte damals für Mitarbeitende ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden. Das Stimmvolk lehnte den viel zu hohen Kredit klugerweise ab. Bei der Vorlage der Stadt Romanshorn geht es jedoch nicht um einen zweckentsprechenden Neubau, sondern um eine noch viel teurere Mietlösung. Die von den Befürwortern vorgegaukelte Chance wird öffentliche Gelder verschlingen, welche dringend für andere Zwecke nötig wären. In der Verantwortung gegenüber dem Finanzhaushalt und den künftigen Generationen stimme ich Nein zum Stadthaus am Bahnhofplatz. ●

Daniel Wittwer, Romanshorn

Kosten und Finanzierung Stadthaus

Unter dem Punkt 6. Kosten und Finanzierung lese ich in der vielseitigen Botschaft, bei der mir der Abdruck des Mietvertrages mit dem 40-jährigen Vorkaufsrecht fehlt, dass pro Jahr ein Mehraufwand von Fr. 146'000.– entstehen soll. Wenn dem so wäre, wäre auch das für mich immer noch nicht akzeptabel. Was versuchen sie den Bürgerinnen und Bürgern hier zu verkaufen? Tatsache ist doch, dass weder der Synergiegewinn von Fr. 100'000.– noch die Eigenmiete im bestehenden Gemeindehaus von Fr. 200'000.– in Form von Bargeld anfallen.

Grösstenteils sind es innerhalb der Gemeinerechnungen Umlagen, die wir nicht in bar an Drittpersonen leisten müssen. Der Mehraufwand ist nicht Fr. 146'000.–, sondern Fr. 446'000.–. Darum ein Nein an der Abstimmung. ●

Bruno Bosshart, Romanshorn

Das Wunder von Romanshorn

Erinnern Sie sich an die Geburtswehen der Kanti Romanshorn? Nach dem Kampf um die Standortfrage (Kreuzlingen und/oder Romanshorn) in den 60er-Jahren, versenkte das Thurgauer Volk 1972 das erste Bauprojekt mit 60 Prozent Nein-Stimmen. Auch die zweite Vorlage zehn Jahre später fand beim Stimmvolk keine Gnade. Erst im dritten Anlauf wurde dann 1984 das Wunder von Romanshorn wahr und ein stark abgespecktes Projekt bewilligt: Die Kosten waren etwa gleich hoch wie beim ersten Projekt, das Bauprogramm aber viel bescheidener. Das radikale Sparen rächte sich. Schon bald platzten die Neubauten aus allen Nähten, teure Erweiterungen, Um- und Anbauten folgten in den nächsten 20 Jahren.

In vielem ähnelt die Kanti-Geschichte dem Schicksal des Romanshorner Gemeindehauses. Über Jahrzehnte hinweg wurden Pläne geschmiedet und verworfen, Gelder in unbedingt nötige Renovationen und Anpassungen ins ungeeignete Objekt investiert, Abteilungen ausgelagert und Notlösungen getroffen. Jetzt wird ein rundum stimmiges Projekt präsentiert, das flexibel ist und allen Ansprüchen auf Jahrzehnte hinaus genügen wird. Packen wir diese Chance! Ich freue mich, wenn die Medien nach dem Abstimmungssonntag titeln: Das Wunder von Romanshorn – die Stadt am Wasser bekommt endlich ein Stadthaus. ●

Vreni Schawalder, Romanshorn

Vorstand des Gewerbevereins für eine zentrale Stadtverwaltung

Am 27. November haben die Stimmberechtigten von Romanshorn die Möglichkeit, einen zukunftsweisenden Entscheid für die zentrale Stadtverwaltung zu fällen. Aus objektiver Sicht gibt es drei Punkte, welche für oder gegen die Annahme der Abstimmungsvorlage sprechen:

Vertragsdauer, Preis, Kaufvariante

Die Vertragsdauer ist mit 40 Jahren sicher lange, dies ist für eine Stadt aber ein klarer Vorteil, es gibt Budget- und Planungssicherheit. Man darf die Stadt als Mietpartner nicht mit einem Unternehmen oder einem KMU vergleichen. Eine Stadtverwaltung braucht auch in 40 Jahren ordentliche Platzverhältnisse für Mitarbeiter.

Dabei darf man auch nicht vergessen, dass die Stadt Romanshorn ein veritabler Arbeitgeber darstellt.

Der «schlüsselfertige» Quadratmeterpreis von Fr. 168.– ist heute ein durchschnittlicher Wert. Es gibt zahlreiche Vergleichsobjekte im Gewerbebereich, die höhere Quadratmetermieten aufweisen. Unsere Berechnungen haben aufgezeigt, dass eine «Kaufvariante», rechnet man die tatsächlich anfallenden Kosten genau aus (Betriebskosten, Abschreibung gemäss HRM2, Fremdkapitalkosten etc.), teurer ausfällt als die geplante Mietvariante. Unklar ist auch der zeitliche Aspekt bei einem Neubau. Erfahrungsgemäss würde das wohl rund fünf oder mehr Jahre dauern.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass Romanshorn in den letzten Jahren enorme Anstrengungen unternommen hat, vorwärtszudrängen und gewisse Risiken, welche das immer mit sich bringt in Kauf zu nehmen. Ein Nein am 27. November würde zumindest in der Aussenwirkung ein Haltesignal ausstrahlen. Das kann das Gewerbe und die Industrie nun wirklich nicht gebrauchen.

Wir unterstützen die Abstimmungsvorlage und ermutigen Sie, ein JA in die Urne zu legen. ●

Vorstand Gewerbeverein Romanshorn und Umgebung

Raus aus dem Jammertal!

Mit dem Gefühl, an einem gänzlich reizlosen Ort ohne Zukunftsperspektiven zu wohnen, machte ich mich nach der Gemeindeversammlung vom 7. November trübselig auf den Heimweg. Nichts in Sicht, das einen freuen könnte, die Projekte zur Stadtentwicklung allesamt als unrealistische Träumereien entlarvt und als viel zu unbescheiden für unser ärmliches Gemeinwesen.

Und wenn das nicht stimmte? Wenn die mutlose

Mehrheit der Gemeindeversammlung nicht repräsentativ gewesen wäre für die stimmberechtigte Romanshorer Bevölkerung? Wenn diese im Gegenteil mehrheitlich davon überzeugt wäre, dass es sich lohnt, in die Entwicklung von Romanshorn zu investieren und genau deshalb gerne hier lebt?

Beweist, dass es euch gibt, Romanshorerinnen und Romanshorer mit Weitblick, offenem Geist und dem Mut, Visionen zu haben und ihre Ver-

wirklichung zu unterstützen! Die nächste Gelegenheit ergibt sich noch in diesem Monat mit der Abstimmung über das Stadthaus: Beteiligt euch und stimmt «Ja», für ein Stadthaus, in dem die Bevölkerung willkommen ist, in dem gerne gearbeitet wird und das zur selbstbewussten Bevölkerung einer lebendigen Kleinstadt passt. ●

Ursula Höhn, Romanshorn

Umzug ins historische Postgebäude?

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn, unsere Behörde beschreitet sonderbare Wege bezüglich unserem Gemeindehaus.

Was uns hier betreffend den Umzug am Gemeindehaus ins Postgebäude aufgetischt wird, entspricht absolut nicht einer vernünftigen Lösung. Von sorgfältigen Abklärungen anderer Gebäude ist nicht viel zu hören. Man hat sich mit dem historischen Postgebäude festgefahren.

Um Teufel komm raus brauchen wir für die Stadt

Romanshorn keine solchen überrissenen Projekte. Abgesehen davon ist Romanshorn immer noch ein Dorf und wird es auch bleiben trotz kostentreibender Stadtplanung.

Ich sehe es auch so, je mehr Planer beigezogen werden, desto mehr gehen die normalen Werte und Überlegungen verloren.

Sich für ein gängiges Projekt einzusetzen, wie zum Beispiel einen Anbau an das bestehende Gemeindehaus, wird mit sonderbaren Gründen gar nicht erst verfolgt (siehe «Seeblick» 4.11.2016,

«Erhalt bestehendes Gemeindehaus mit Anbau»). Wie heisst das Sprichwort, Geld auszugeben ist nicht schwer, vor allem dann nicht, wenn es nicht das eigene ist.

Steuerprognosen – Kostenprognosen – Annahmen sind so unsicher wie die Wettervorhersage. Wir sind bestimmt gut beraten, wenn wir diese Vorlage in aller Deutlichkeit ablehnen und uns für ein eigenes Gemeindehaus entscheiden. ●

Peter Minder, Romanshorn

Stiefkind Stadtverwaltung

Der Artikel von Max Brunner im «Seeblick» vom 4. November 2016 mit dem Titel «Das jahrzehntelange Ringen um eine zentrale Verwaltung» ist aufschlussreich. Seit 1974 wurden insgesamt elf Studien in Auftrag gegeben. Drei davon führten zu einer Abstimmung, alle drei fielen beim Volk durch. Ich weiss nicht, wie viel Geld auf diese Weise aus dem Fenster flatterte, aber es wird ein erklecklicher Betrag sein. Nein sagen kostet eben auch. Einen Gegenwert gibt es nicht. Die Verwaltung läuft immer noch ineffizient, und unsere auf einen Rollstuhl angewiesenen Einwohnerinnen und Einwohner kommen immer noch nicht weiter als bis zum Schalter beim Eingang des Gemein-

dehauses. Es scheint, manche Romanshorer würden erwarten, dass demnächst eine in jeder Beziehung perfekte Lösung vom Himmel fällt. Ich habe allerdings keine Lust, darauf zu warten. Und ich vermute, dass der Stadtrat ebenfalls nicht besonders motiviert sein wird, eine neue Lösung zu suchen, falls auch diese 4. Abstimmung zu einem Nein führen sollte. Die geplante zentrale Verwaltung im Postgebäude erachte ich als eine geeignete Lösung, zumal dort Flächen für Untermieter vorhanden sind.

Der jährliche Mietpreis im Postgebäude ist zwar um ca. Fr. 146'000.– höher als die jetzigen Mietkosten, aber dank Untermiete kann er auf

einen erträglichen Wert heruntergedrückt werden.

Die Mitarbeit in einer Behörde ist in aller Regel anstrengend und verdient unsere Wertschätzung, auch wenn man nicht immer genau gleicher Meinung ist. Es lohnt sich, die Arbeit einer Behörde mit einer gewissen Grosszügigkeit zu bewerten, ansonsten wird es schwierig, geeignete und fähige Leute für diese Aufgabe zu finden. Aus meiner Sicht leistet unser Stadtrat gute Arbeit. Ich danke ihm dafür. ●

Regula Streckeisen, EVP Romanshorn

«Man muss der Chance eine Chance geben!»

Seit ca. 50 Jahren versucht Romanshorn, sein räumliches Problem «Gemeindehaus» einer tragfähigen Lösung zuzuführen. Das Restaurant Schönthal an der Bahnhofstrasse 19 war von Anfang an als Provisorium gedacht, ohne Anspruch auf eine dauerhafte Lösung, und es hat nach dieser langen Zeit des Provisoriums seine Aufgabe mehr als erfüllt. Seither wurden viele Ideen diskutiert, viele Studien erarbeitet, viele Kosten verursacht und die erarbeiteten Lösungsvorschläge aus den unterschiedlichsten Gründen alle verworfen. Dabei mögen auch einige Möglichkeiten verschlafen worden sein, was solls, wer keine Fehler macht ...

Und heute steht wieder ein Projekt zur Abstimmung. Und wieder gibt es Leute (wie auch bei allen früheren Vorlagen), welche allen Ernstes behaupten, das räumliche Problem «Gemeindehaus/Stadthaus» sei künftig günstiger zu haben und die aktuelle Vorlage deshalb abzulehnen, weil zu teuer. Ein Gegenargu-

ment also, das sich leicht auch auf künftige Vorlagen anwenden lassen wird, so als ob die bisherigen Studien- und Projektierungskosten in der Gesamtkalkulation nicht berücksichtigt gehörten und neue weitere sowieso nichts kosten würden ...

Ein Teufelskreis also, ich bin sprachlos über derartige Behauptungen und lege diese ab in die Schublade «Zeitalter Donald Trump».

Ich hoffe, dass sich auch andere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an (nachprüfbar) Fakten halten, wie zum Beispiel:

1. Das vorliegende Projekt für ein Stadthaus im Postgebäude ist ausgereift und hat echte Qualitäten. Beispiele u.a. sind Nutzungsmöglichkeiten wie das geplante Foyer im Erdgeschoss für Ausstellungen, Diskussionsrunden und andere Aktivitäten im Sinne einer weitgefassten Kulturförderung durch die öffentliche Hand sowie die vorhandene Flexibilität in der Erschliessung der

Baute, welche mit den vier Eingängen sowie den zwei Treppenhäusern je mit Lift künftige (heute noch nicht bekannte) Veränderungen in der Verwaltungsorganisation ohne zusätzlichen Aufwand optimal aufnehmen kann.

2. Die ausgehandelten Mietkosten sind marktkonform, keine Schnäppchen, und sie werden die erwünschte Planungssicherheit gewährleisten im Hinblick auf künftige Investitionsvorhaben in unserer Gemeinde.

3. Meine Prognose, dass Romanshorn in der Zukunft für diese Mietkosten nie mehr «so viel Huus» bekommen wird, ist beileibe kein Kaffeesatz-Lesen!

Ich stimme mit Überzeugung «Ja zum Stadthaus im Postgebäude!», denn «man muss der Chance eine Chance geben!» ●

Hansjörg Affolter Romanshorn

Beleben wir Romanshorns Innenstadt weiter!

Erinnern wir uns, 2012 entschieden wir an der Urne, dem «alten» Bodan mit einem Neubau wieder Leben einzuhauchen. Nebst attraktiven Wohnungen entstehen jetzt an zentraler Lage sieben Gewerbeflächen und wohl ein Gastrobetrieb.

Alle wissen es, Gewerbeflächen und Gastrobetriebe in Städten sind vor allem dann mit guten Angeboten erfolgreich, wenn möglichst viele Laufkunden unterwegs sind und für einen Kauf oder eine Konsumation «hängen» bleiben. Im Umkehrschluss wird das Gewerbe nur dann in gute Angebote investieren können, wenn auch potenzielle Kunden vorhanden sein werden.

Die markante zentrale Lage am Bahnhof, wo sich Romanshorns ÖV mit Bussen, der Bahn aus vier verschiedenen Richtungen, der Fähre sowie

einer Parkgarage an einem Knotenpunkt treffen, scheint geradezu ideal. Auch Romanshorns Stadtverwaltung wird täglich, im Moment dezentral auf vier verschiedene Standorte verteilt, von einer namhaften Anzahl Menschen besucht.

Mit einem klaren JA zu einer zentralen Stadtverwaltung im historischen Gebäude der Post beleben wir Romanshorns Innenstadt weiter. Genau am Knotenpunkt von unserem ÖV-Angebot, dort, wo auch die pendelnden Neuzuzüger, die die vielen leer stehenden und im Bau befindlichen Wohnungen bewohnen sollen, an- und abreisen.

Bürger, die die Steuerfusserhöhung abgelehnt haben, werden in absehbarer Zeit auch einem neuen Stadthaus die Mehrheit verweigern. Laut Rückfrage bedeutet ein Stadthaus von angenommen

Fr. 14 Millionen nicht nur eine Fremdkapital-Erhöpfung, welche verzinst, sondern gemäss dem kantonalen harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) über 33 Jahre auf null abgeschrieben werden muss. Pro Jahr kommen dazu Nebenkosten von ca. 7% und Rückstellungen für den Grosseunterhalt von ca. 2% der Investitionssumme. Alles berücksichtigt, kämen somit die Kosten für ein neues Stadthaus deutlich höher als die über 40 Jahre nach Landesindex indexierte Miete für das Postgebäude.

Lieber jetzt mit einem Ja der Logik folgend, den Spatz in der Hand halten – und damit die Romanshorer Innenstadt zu beleben, als nochmals über Jahre von der Taube auf dem Dach zu träumen. ●

Urs Brechbühl, Romanshorn

Das darf doch nicht sein!

Die beste Lösung für Romanshorn wäre sicher unbestrittenermassen ein eigenes Stadthaus an zentraler Lage.

Zugegeben, der Standort am Bahnhof ist ausgezeichnet. Zugegeben, die vorliegenden Pläne für den Ausbau sind gut. Zugegeben, eine Vereinigung aller Abteilungen unter einem Dach ist ideal.

ABER, und das ist für mich der grosse Stolperstein: Mit der vorliegenden Variante, nämlich der Mietdauer von 40 Jahren, blockieren wir für die nächsten 10 Legislaturperioden (!!!) alle möglichen alternativen Lösungen des Problems für diese lange Zeit. Und nach 40 Jahren haben wir immer noch nichts Eigenes!

Darum komme ich zurück zum Titel: Das darf doch nicht sein – hier stimme ich Nein! ●

Richi Bilgeri, Romanshorn

Ja zum Stadthaus am Bahnhofplatz

An prominenter Lage im Stadtzentrum ergibt sich die einmalige Chance einer zentralen Verwaltung im Postgebäude.

Arbeitsplätze, Kunden, Besucher und Passanten im Ortskern schaffen eine lebhaft, betriebsame Atmosphäre. Genau diese Wünsche sind in den Workshops von den BürgerInnen formuliert worden. Ein aktives Zentrum mit Herz wurde deshalb im Leitbild verankert.

Verfolgen wir beharrlich die gesetzten Ziele. Die Signale sind positiv. Eine deutliche Aufbruchstimmung überzeugt und generiert Investoren, man traut Romanshorn etwas zu.

Erfolgreiche Schweizer Unternehmen beweisen, dass es für innovativen und konstruktiven Fortschritt eine positive, entschlossene, zukunftsgerichtete Einstellung braucht.

Der Stadtrat repräsentiert diese Haltung, indem er

nicht passiv verwaltet und «Schubladenprojekte» plant, sondern unternehmerisch mit ehrgeizigem Engagement die Umsetzung der Pläne anpackt. Langwierige, kostenintensive Neuprojektierung, Umbauplanung, Studien etc. will niemand mehr.

Wer die Botschaft richtig liest, merkt, dass der Stadtrat die Finanzierung umfassend und sorgfältig zum langfristigen Vorteil der Stadtfinanzen beurteilt und verhandelt.

Es wird deutlich, dass Mehrkosten auch mehr Nutzen bringen. Eine zeitgemässe, bürgerfreundliche Verwaltung bietet und bedarf einer entsprechenden Infrastruktur.

Stimmen Sie Ja zur Stadtverwaltung im Postgebäude, welche zum aktiven, dynamischen Zentrum mit Herz beiträgt. ●

Markus und Catherine Franz

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

18. bis 26. November 2016

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, Romanshorn

Mayer's Altes Hallenbad – Ausstellung Rita Blum

Faszination Märchen, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Freitag 18–21 Uhr, Samstag 10–14 Uhr, Sonntag 14–18 Uhr

Offene Galerie: Alleestrasse 39, Ausstellung Scano-

gramme und Holzplastik von Thomas Stadler und Thomas Reck, Mittwoch und Donnerstag, 17–19 Uhr, Freitag 10–14 und 17–19 Uhr, Samstag 11–17 Uhr

Freitag, 18. November

– 17.30 Uhr, «Being There – da sein», Kino Roxy
– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 20.15 Uhr, Café Society, Kino Roxy
– 20.45 Uhr, TG Eishockey Young Lions – HC La Chaux-de-Fonds, EZO

Samstag, 19. November

– 09.00–12.00 Uhr, Schnupperlektionen, Musikschule Romanshorn
– 18.00 Uhr, Spaghettiplausch, Jungwacht, Blauring, katholisches Pfarreiheim
– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 20.15 Uhr, «Die Welt der Wunderlichts», Kino Roxy

Sonntag, 20. November

– 09.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 17.00–18.30 Uhr, Soriana, Alte Kirche, klangreich GLM (mit syrischem Apéro)
– 19.30 Uhr, TG Eishockey Young Lions – Forward-Morges, EZO, Romanshorn

Montag, 21. November

– 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43, Ludothek
– 19.00–20.30 Uhr, Frauenbilder im Märchen, katholisches Pfarreiheim, Frauengruppierungen Romanshorn
– 19.30 Uhr, Budgetgemeinde der Prim und Sek, Aula Primarschule, Schulgemeinden Romanshorn

Mittwoch, 23. November

– 9.00 Uhr, Bazar der kreativen Frauengruppen, evangelisches Kirchgemeindehaus, Evangelische Kirchgemeinde
– 19.30 Uhr, ökumenisches Bistroggespräch, katholischer Johannestreff Romanshorn, evangelische und katholische Kirchen Romanshorn
– 20.00 Uhr, Eishockey: PIKES vs. EHC Bülach, EZO
– 20.15 Uhr, «La Fille inconnue», Kino Roxy

Donnerstag, 24. November

– 9.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, katholisches Pfarreiheim Romanshorn, Katholische Pfarrei
– 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evangelisches Kirchgemeindehaus, Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
– 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT – interkultureller Treff, Johannestreff, Fachstelle Integration
– 20.00–21.30 Uhr, Chor ohne Grenzen, Musikschule, Hafenstrasse 6, Musikschule

Freitag, 25. November

– 9.00–16.00 Uhr, offenes Kranzen für alle, katholisches Pfarreiheim Romanshorn, Katholische Pfarrei Romanshorn
– 11.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
– 17.00–21.00 Uhr, HafenAdvent, Hafenplattform Romanshorn, Schweizerische Bodensee Schifffahrt
– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
– 19.00 Uhr, Rebekka Costa, Kornhaus Romanshorn ●



Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Sonntag, 20. November

9.30 Uhr Ewigkeitssonntag, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel; Daniel Engeli, Orgel; Hans-Jürg Meyer, Flöte.
Im Anschluss besteht die Möglichkeit, auf den Friedhof zu gehen.

Montag, 21. November

18.00 Uhr Jugendgottesdienst, Alte Kirche

Mittwoch, 23. November

ab 9.00 Uhr Basar im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 24. November

16.30 Uhr Fiire mit de Chliine

Weihnachtspäckli-Aktion vom 14. bis 25. November und NEU: Sammeltag in der Migros Hubzelg, Samstag, 19. November, 8.00–17.00 Uhr.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Querflöten- und Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene

Diplomierte Musiklehrerin erteilt in Romanshorn Privatunterricht zu guten Konditionen. Für weitere Auskünfte: 079 373 35 64.

Maler Daniel Hug, Alpsteinstr. 28, Romanshorn

Ich wünsche Ihnen ein farbenfrohes Wohnen, oder ein Wohnen ganz in Weiss. Fairer Preis, überzeugen Sie sich selbst und fordern kostenlos eine Offerte an: 071 720 17 59

Zu vermieten

Neu erstellte 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon in Romanshorn. Ruhige, zentrale Lage. Mit allem Komfort und eigenem Wäscheturm. Mietzins inkl. NK. Fr. 950.–/Mt. Per 15. Nov. oder nach Vereinbarung. Tel: 071 463 15 21



Meine Entscheidung.
quickline.ch

Quickline Festnetz

**Gratis-Anrufe in alle
Schweizer Netze.**
So viel Sie wollen.
So lange Sie wollen.



HERBSTAUSSTELLUNG

Fr. 18. und Sa. 19. November 2016

- > Präsentation des neuen Citroën C3
- > Gratis Probe fahren
- > Festwirtschaft
- > Wettbewerb

Geschäftsführer
Franco Lagrotteria
freut sich auf
Ihren Besuch!

GARAGE SCHMIEDSTUBE AG
Bahnhofstrasse 39 – 8590 Romanshorn
www.garage-schmiedstube.ch